

buergerservice.org e.V. - Tätigkeitsbericht 2024



Der Bericht wird herausgegeben von
buergerservice.org e.V.

Vertreten durch:

Rudolf Philipeit (Vorstand)

rudolf.philipeit@buergerservice.org

Berliner Straße 5, 91522 Ansbach



Tätigkeitsbericht 2024

Seite I

Impressum

Herausgeber		
buergerservice.org e.V. Berliner Str. 5, D-91522 Ansbach		
Dateiname	Dokumentennummer	Dokumentenbezeichnung
20250322Tätigkeitsbericht 2024buergerservice.org.docx	TB005	Tätigkeitsbericht 2023 buergerservice.org e.V.
Version	Stand	Status
1.0	22.03.2025	Abgestimmt
Autor	Inhaltlich geprüft von	Freigegeben von
Rudolf Philipeit	Mitglieder buergerservice.org e.V.	Vorstand buergerservice.org e.V.
Ansbach		
Ansprechpartner	Telefon / Fax	E-Mail
Rudolf Philipeit	Tel.: +49 (171) 3366669 Fax: +49 (981) 4815033	rudolf.philipeit@buergerservice.org
Kurzinfo		
Tätigkeitsbericht 2024 buergerservice.org e.V.		



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Allgemeine Information	2
Hilfsmittel und Vorgehensmodelle zur Umsetzung des Satzungszwecks	3
Hilfsmittel	3
SID-Box	3
Nutzungsmitgliedschaft Online-Ausweisen	3
Vorgehensmodelle	4
PIA (Protected Internet Area)	4
Fast Lane im Bürgeramt	5
Short Lane Bürgerservices	7
Show Lane Online-Ausweis	8
Registry Lane Digital Service Point	10
BundID2Go - BundID im Bürgeramt mitnehmen	12
Smart Lane - Bürgerinnen und Bürger bei E-Government-Diensten aktiv anleiten	14
SdS Lane Selbstschutz durch Selbstauskunft mit Online-Ausweis	16
eID-Roadshow	19
Flotte PIN	20
eID-Pakt	22
Tätigkeitsübersicht zum Berichtszeitraum	24
eID-Roadshow bei Mitgliedern (Behörden, Unternehmen und Institutionen):	25
Verbreitung von eID-Bürgerterminals	27
31. Januar 2024, Landkreis Wittenberg (Sachsen-Anhalt)	27
29. Mai 2024, Stadt Osnabrück	29
6. Juni 2024, Main-Kinzig-Kreis (Gelnhausen)	29
7. September 2024, Stadt Nidderau, erstes eID-Outdoor-Terminal	30
November und Dezember 2024, verschiedene Jobcenter in Berlin	31
Januar bis Dezember 2024, verschiedene Mitglieder	32
Weitere Veranstaltungen, Messen, Aktionen usw.	33
Föderale eID-Fachkonferenz von buergerservice.org in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin am 11. März 2024	33
27. April 2024, erstmaliger Einsatz der Flotten PIN in Augsburg	34



Tätigkeitsbericht 2024

29. und 30. April 2024, Informationsveranstaltung i-Kfz in Halle und Wittenberg	35
10. Juni 2024, Überarbeitung unseres Eintrags im Lobbyregister des Deutschen Bundestages	36
13. Juni 2024, Fachgespräch der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag zum Thema "Vorbereitungen zur Wallet: von eID zu EUDI"	39
3. Juli 2024, buergerservice.org informiert die Zukunftskommission im Bayerischen Staatsministerium über die Flotte PIN.....	40
10. und 11. Juli 2024, Bayerisches Anwenderforum.....	41
28. und 29. August 2024, buergerservice.org informiert auf den Merseburger Digitaltagen	41
21. September 2024, Tag der offenen Tür der Stadt Stuttgart.....	42
15. – 17. Oktober 2024, Smart Country Convention in Berlin	45
5. November 2024, erste eID-Onlineshow mit 250 Teilnehmern.....	48
13. November 2024, i-Kfz-Infoveranstaltung in Leipzig	49
14. November 2024, Einführung in das Thema Bürgerterminals im Jobcenter Reinickendorf	50
19. - 21. November 2024, KommDIGITALE in Bielefeld.....	51
Dezember 2024, Vorbereitung Diskussionspapier "Bitte neu denken und handeln: E-Government ist nicht gleich E-Business? Da fehlt doch was - oder?"	53
Social Media	56
Chronologische Übersicht der Aktivitäten	57
Presseveröffentlichungen, Radio- und Filmbeiträge.....	59
Fazit und Ausblick.....	60
Abkürzungsverzeichnis.....	61
Notizen.....	62



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: SID-Box 1.0 und 1.1.....	3
Abbildung 2: Was ist die Protected Internet Area?.....	4
Abbildung 3: Fast Lane im Bürgeramt	5
Abbildung 4: Logo Fast Lane	5
Abbildung 5: Short Lane ländlicher Raum	7
Abbildung 6: Logo Short Lane	7
Abbildung 7: Show Lane Online-Ausweis.....	8
Abbildung 8: Logo Show Lane	8
Abbildung 9: DIN-A5-Blatt "Ihr Ausweis kann mehr - Jetzt Online-Ausweisfunktion testen"	9
Abbildung 10: Registry Lane Digital Service Point.....	10
Abbildung 11: Logo Registry Lane.....	11
Abbildung 12: BundID2Go, neuen Personalausweis erhalten und gleichzeitig für die BundID registrieren	12
Abbildung 13: Bürgerterminal.....	13
Abbildung 14: Logo Smart Lane	14
Abbildung 15: Smartphone und Bürgerterminal in einer Userjourney.....	14
Abbildung 16: Punkteauskunft in Flensburg abfragen über QR-Codes.....	15
Abbildung 17: Logo SdS Lane	16
Abbildung 18: Logo SdS Lane (KeePass).....	17
Abbildung 19: Logo SdS Lane (Windows Login).....	17
Abbildung 20: Logo SdS Lane (PersoPassGen).....	18
Abbildung 21: Logo SdS Lane (MyPersoDoor)	18
Abbildung 22: eID-Veranstaltungsstand zur eID-Roadshow.....	19
Abbildung 23: eID-Roadshow in der Stadtverwaltung Kassel.....	19
Abbildung 24: Grafik Flotte PIN	20
Abbildung 25: Grafik Vorgehensmodell Flotte PIN.....	21
Abbildung 26: Grafik eID-Pakt	22
Abbildung 27: Grafik eID-Pakt zwischen Bürgeramt und Jobcenter.....	22
Abbildung 28: Startseite der PPT-Präsentation zur eID-Roadshow	24
Abbildung 29: Der Landkreis Wittenberg hat die SID-Box inkl. PC in ein Bürgerterminal der Firma Filsinger eingebaut.....	27



Abbildung 30: Landrat Christian Tylsch und Rudolf Philipeit, Vorsitzender des Vereins buergerservice.org, bei der Inbetriebnahme des neuen Bürgerterminals im Foyer der Kreisverwaltung	28
Abbildung 31: Vorstellung eID-Bürgerterminal der Stadt Osnabrück.....	29
Abbildung 32: Sonderanfertigung SIDbook	29
Abbildung 33: eID-Outdoor-Bürgerterminal in Nidderau	30
Abbildung 34: Bürgerterminals im Jobcenter.....	31
Abbildung 35: Tischversion eines Bürgerterminals	32
Abbildung 36: Neusetzen der eID-PIN am Bürgerkoffer der Stadt Augsburg.....	34
Abbildung 37: Hinweisschild Flotte PIN	35
Abbildung 38: i-Kfz-Schulungsraum in Wittenberg.....	35
Abbildung 39: Screenshot zur Webseite des Eintrags von buergerservice.org im Lobbyregister	36
Abbildung 40: Sitzungssaal im Deutschen Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Raum 2.200	39
Abbildung 41: Hinweisschild Flotte PIN	40
Abbildung 42: eID-Veranstaltungsstand von buergerservice.org auf dem Bayerischen Anwenderforum.....	41
Abbildung 43: Sirko Scheffler (Bildmitte) zur Eröffnung der Merseburger Digitaltage 2024.....	41
Abbildung 44: Screenshot zum Videobeitrag von Rudolf Philipeit.....	42
Abbildung 45: Brigitte Winkelhoch vor dem Rathaus in Stuttgart	42
Abbildung 46: Brigitte Winkelhoch und Günter Weck im Gespräch mit Besuchern	43
Abbildung 47: Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper am eID-Veranstaltungsstand.....	43
Abbildung 48: Sirko Scheffler und Rudolf Philipeit am eID-Veranstaltungsstand auf der SCCON 2024	45
Abbildung 49: Besucherinnen am eID-Veranstaltungsstand lernen das Online-Ausweisen am eigenen Smartphone.....	46
Abbildung 50: v.l.: R. Philipeit (buergerservice.org), H. Haverkamp (Bezirk Reinickendorf von Berlin), E. Demirbüken-Wegner (Bezirksbürgermeisterin des Berliner Bezirks Reinickendorf), K. Wegner (OB von Berlin) und M. Klement (CDO des Landes Berlin).....	46
Abbildung 51: Screenshot Anmeldemaske eID-Onlineshow.....	48
Abbildung 52: Beispiele i-Kfz-Bürgerterminals	49
Abbildung 53: Flotte PIN im Rahmen der Infoveranstaltung zu i-Kfz-.....	49
Abbildung 54: Veranstalterteam der i-Kfz-Infoveranstaltung in Leipzig	50
Abbildung 55: Bürgerterminal im Jobcenter Reinickendorf	50



Tätigkeitsbericht 2024

Abbildung 56: v.l.: R. Philipeit, B. Winkelhoch, G. Weick (alle buergerservice.org e.V.)	51
Abbildung 57: Besucher von der Mitgliedskommune Stadt Köln am eID- Veranstaltungsstand.	51
Abbildung 58: B. Lehmann (Bildmitte) von der Mitgliedskommune Stadt Siegburg am eID-Veranstaltungsstand	52
Abbildung 59: R. Philipeit (buergerservice.org) präsentiert die eID-Roadshow	52
Abbildung 60: Grafik Produkteinführung eID - die offenen Todos	53
Abbildung 61: Grafik Produkteinführung eID - offene Todos im Detail	55

buergerservice.org



Einleitung

Nur eine echte analoge Identität ist eine gute digitale Identität. Mit dieser Aussage macht buergerservice.org darauf aufmerksam, dass mit digitalen Identitäten haftungsrechtliche Fragen bei Fehlverhalten in der digitalen Welt geregelt werden sollen. Fragen also, welche nur in der analogen Welt mit Hilfe des Rechtswesens geahndet werden können. D. h. jede sichere digitale Identität (selbst die von Objekten) benötigt am Ende der Identitätskette eine rechtsgültige analoge Identität.

In Deutschland werden diese Identitäten im Meldewesen verwaltet und mit dem Deutschen Reisepass oder/und dem Deutschen Personalausweis als hoheitliches Ausweisdokument für die analoge Welt jedem Staatsbürger ausgehändigt. Der Deutsche Personalausweis besitzt darüber hinaus mit der Online-Ausweisfunktion (eID) eine Möglichkeit, dass sich jede Bürgerin und jeder Bürger auch elektronisch im Internet spontan und mit höchstem Vertrauensniveau rechtswirksam ausweisen kann. Seit November 2020 ist der 10-jährige Roll-Out der Online-Ausweisfunktion inkl. der Ausgabe der zugehörigen PIN-Briefe in Deutschland abgeschlossen.

Darüber hinaus steht die gleich hohe Sicherheit bei Prozessen und Technik zum Online-Ausweisen für alle Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit bereit. Personen aus dem außereuropäischen Ausland erhalten hierfür den elektronischen Aufenthaltstitel (EAT). EU-Bürger können seit dem 1. Januar 2021 die eID-Karte für Unionsbürger im Meldeamt beantragen. Damit kann das Online-Ausweisen in Deutschland von ca. 70 Mio. Personen ab 16 Jahren genutzt werden.

Die deutsche Online-Ausweisfunktion ist dabei weltweit eine der sichersten digitalen Identitäten für einen Massenmarkt. Grundlage für diese Behauptung ist, dass das sicherste Instrument zur analogen Identität in unserem Land, das Meldewesen mit den zugehörigen Ausweisen, mit einem Höchstmaß an technologischer Sicherheit für den Einsatz in der digitalen Welt aufgerüstet wurde. So profitiert jeder Nutzer der Infrastruktur zur Online-Ausweisfunktion, ob als Diensteanbieter oder als Konsument der Dienste, nicht nur von der technologischen Sicherheit des Kryptochips im Ausweis, sondern zusätzlich von den Sicherheitsinstrumenten der analogen Welt (Meldewesen, Gesetzgebung, Herstellungsprozesse, Fahndung nach abhanden gekommenen Personalausweisen, Sanktionen bei Missbrauch usw.), in welche der Chip im Personalausweis untrennbar integriert ist. Das Wissen zur Online-Ausweisfunktion ist jedoch, von wenigen Ausnahmen abgesehen, auf Seiten der Anbieter und Nutzer noch nicht vorhanden. Damit können neuartige digitale Dienstangebote, welche nur mit einem spontanen rechtsgültigen Online-Ausweisen möglich sind, nur in wenigen Einzelfällen entstehen und sich verbreiten. Die GAFAs sind hier keine Unterstützung, da rechtsgültiges Ausweisen (der Identitätsnachweis) üblicherweise als hoheitliche Aufgabe von Staaten für seine Einwohner organisiert ist. Erst der Bewusstseinswandel, dass nur Staaten für den analogen und damit auch digitalen Identitätsnachweis zuständig sind, lässt uns neue digitale Dimensionen erschließen.

Die Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins buergerservice.org helfen durch Aufklärungsarbeit, die in Deutschland durch das Online-Ausweisen gegebene Chance für das digitale Gemeinwohl zu nutzen.



Allgemeine Information

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe zur Erlangung von Medienkompetenz für die Nutzung einer rechts- und datensicheren elektronischen Kommunikation, Identifizierung und Authentifizierung bei allen Bürgerinnen und Bürgern.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines auf Wissensvermittlung basierenden Veränderungsmanagements zur Sensibilisierung von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Institutionen und Behörden für die Akzeptanz und Nutzung von sicheren digitalen Kommunikationswegen (z.B. BundID/DeutschlandID, De-Mail, S/MIME, PGP) und den hierzu erforderlichen Identifizierungs- und Authentifizierungsinstrumenten. Im Kern handelt es sich hierbei um die Online-Ausweisfunktion im Deutschen Personalausweis (eID), dem elektronischen Aufenthaltstitel (EAT) und der eID-Karte für Unionsbürger inkl. der Varianten Smart-eID und EUDI-Wallet.



Hilfsmittel und Vorgehensmodelle zur Umsetzung des Satzungszwecks

Für die Umsetzung des Satzungszwecks wurden und werden von buergerservice.org verschiedene Hilfsmittel entwickelt. Deren Einsatz wird in Vorgehensmodellen dargestellt. Diese Tätigkeit findet fortlaufend statt. Nachfolgend werden die wichtigsten Hilfsmittel und Vorgehensmodelle aufgelistet und beschrieben.

Hilfsmittel

SID-Box

Ein herausragendes Hilfsmittel ist die SID-Box¹ zum einfachen Herstellen von Bürgerterminals für alle Dienste mit Online-Ausweisfunktion.



Abbildung 1: SID-Box 1.0 und 1.1

Über die mit der SID-Box betriebenen Bürgerterminals lassen sich alle Dienste mit Online-Ausweisfunktion auf einfache Art und Weise zeigen, schulen, erlernen und nutzen.

Die aktuelle SID-Box 1.1 verwendet USB 3.0. Auf Basis des freien Linux-Betriebssystems Ubuntu als Linux-Live-System ergänzt um die AusweisApp und den passenden Firefox-Browser ist der sichere Einsatz der Online-Ausweisfunktion gewährleistet.

Nutzungsmitgliedschaft Online-Ausweisen

Mit der Registereintragung am 25.07.2018 wurde die Ergänzung der Mitgliedschaftsform Nutzungsmitglied rechtskräftig. Nutzungsmitglieder erhalten die einfache Möglichkeit, interessante Erfahrungen mit der eigenen Online-Ausweisfunktion an beispielhaften Anwendungen über buergerservice.org zu machen.

¹ Sichere ID-Box zum einfachen Herstellen von Bürgerterminals zur Wissensvermittlung (s. <http://www.buergerservice.org/projekte/sid-box/>)



Vorgehensmodelle

PIA (Protected Internet Area)

Das Vorgehensmodell PIA wurde erstmalig auf der CEBIT 2017² und auf dem 15. Deutschen IT-Sicherheitskongress des BSI dem Fachpublikum vorgestellt.

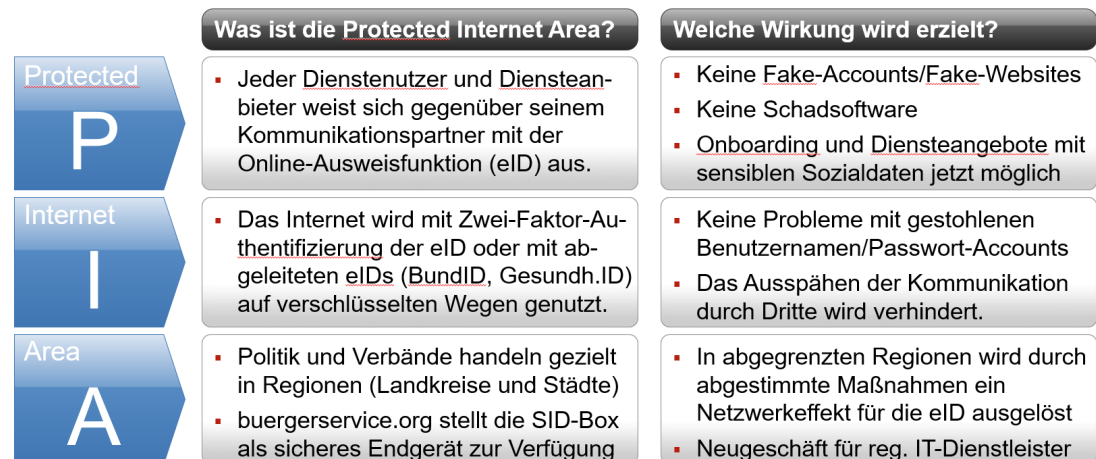


Abbildung 2: Was ist die Protected Internet Area?

Das Zusammenspiel eines geschlossenen Betriebssystems (Linux-Live-System) auf einer kontrollierten Hardware (SID-Box) mit abgeschotteten Verbindungswegen zum Internet und einem abgegrenzten und überwachten Dienstangebot (Dienste für die Online-Ausweisfunktion inkl. BundID, De-Mail, Volksverschlüsselung und auf Handy abgeleiteten eIDs) ermöglicht ein bisher unerreichtes Sicherheitsniveau für ein ganz neues Angebot an digitalen Diensten.

Die sehr kostengünstige und schnelle Herstellung der Endgeräte (vorhandener Standard-PC + SID-Box = sicheres Terminal) erlaubt eine massenhafte Verbreitung von Bürgerterminals an allen denkbaren Konzentrationspunkten (Behörden, Institutionen, Unternehmen, Banken, Versicherungen, Krankenhäuser, Anwaltskanzleien, Arztpraxen, Vereine, Schulen usw.). Damit entstehen vertrauenswürdige Knotenpunkte zur sicheren Schulung und Abwicklung von elektronischen Geschäftsvorfällen für jedermann.

Die Betreiber der Bürgerterminals erlangen wirtschaftliche und weitere Vorteile und können so ihr Umfeld für die Akzeptanz und Nutzung der Online-Ausweisfunktion sensibilisieren. Die fokussierte Umsetzung der Idee in einer durch Politik, Kammern und Verbände selbstständig handlungsfähigen, aber dennoch überschaubaren Region (Landkreis, Stadt) ermöglicht schnelle Netzwerkeffekte mit hoher Ausstrahlungskraft in Nachbarregionen.

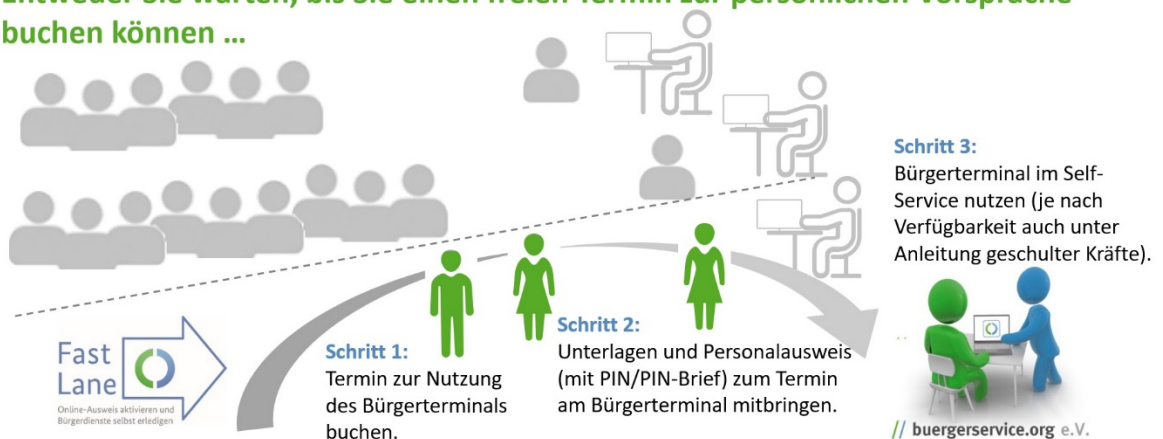
² Vorstellung PIA auf der CEBIT 2017: <http://www.buergerservice.org/aktuell/cebit2017/>



Fast Lane im Bürgeramt

Das Vorgehensmodell Fast Lane im Bürgeramt ist von besonderer Bedeutung, da hier bundesweit erstmalig auch die Bürgerinnen und Bürger mit deaktivierter Online-Ausweisfunktion, bzw. ohne Kenntnis der PIN, aktiv in ein Vorgehensmodell eingebunden werden.

Das Vorgehensmodell -Fast Lane Bürgerservices- Entweder Sie warten, bis Sie einen freien Termin zur persönlichen Vorsprache buchen können ...



... oder Sie buchen die Fast Lane Bürgerservices für einen Self-Service am Bürgerterminal.

Abbildung 3: Fast Lane im Bürgeramt

Viele Bürgerämter haben lange Wartezeiten, teilweise bis zu mehreren Wochen, bevor von einer Bürgerin oder einem Bürger ein Termin zur Bearbeitung eines Anliegens bei einer Sachbearbeiterin oder einem Sachbearbeiter gebucht werden kann. Wird in die Terminvergabe die Möglichkeit eines Self-Service an einem Bürgerterminal mit aufgenommen, so erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger ein Zusatzangebot, um das Anliegen deutlich früher an einem Automaten zu erledigen.



Abbildung 4: Logo Fast Lane

Wie bei einer Terminbuchung zur persönlichen Vorsprache erhält man auch bei der Buchung eines Zeitfensters am Bürgerterminal alle notwendigen Informationen zu den erforderlichen Unterlagen und sonstigen Voraussetzungen für den Self-Service am Automaten angezeigt. So können die Bürgerinnen und Bürger zur Nutzung der bereits vorhandenen E-Government-Dienste, z.B. die Beantragung eines Führungszeugnisses oder die KFZ-An-, Ab- oder

Ummeldung, die elektronische Wohnsitzanmeldung usw., abgeholt und mitgenommen werden. Über dieses Angebot lernen die Bürgerinnen und Bürger, wie E-Government mit Hilfe der Online-Ausweisfunktion funktioniert und dass diese Dienste sogar bequem von zu Hause aus genutzt werden können.



Nur wenige Voraussetzungen sind erforderlich

Interessierte Kommunen erhalten als Mitglied von buergerservice.org e.V. die SID-Box. Mit Hilfe der SID-Box kann bereits mit Bordmitteln ein Bürgerterminal hergestellt werden. Die Terminvergabesysteme werden um die Buchung von Zeiten am Bürgerterminal ergänzt. Insgesamt sind die Aufwendungen in der Kommune sehr überschaubar. Für die Bürgerinnen und Bürger entsteht ein neues Serviceangebot und die Sachbearbeitung wird gleichzeitig zunehmend entlastet.

buergerservice.org

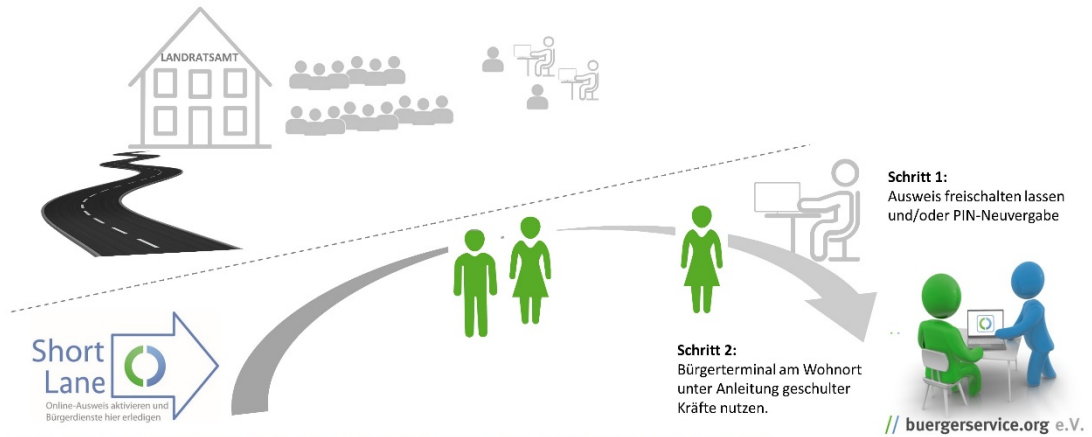


Short Lane Bürgerservices

Während die Fast Lane für größere Städte mit langen Wartezeiten für die Bürgerinnen und Bürger eine Hilfestellung bietet, ist das Vorgehensmodell Short Lane mit der gleichen Bedeutung zur Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern mit deaktivierter Online-Ausweisfunktion für kleinere Kommunen entwickelt worden.

Lange Anfahrtswege vermeiden

Entweder Sie nehmen weite Wege ins Landratsamt und Warteschlangen in Kauf ...



... oder Sie nutzen Ihren Online-Ausweis am Bürgerterminal in Ihrer Gemeinde.



Abbildung 5: Short Lane ländlicher Raum

Viele Bürgerinnen und Bürger haben lange Wege, teilweise bis zu 30 und mehr Kilometer, wenn sie ein Anliegen im Landratsamt bearbeiten lassen müssen. Diesen Moment, zusammen mit der Voraussetzung, dass nahezu jeder Antragsteller seinen Personalausweis bei sich hat, wird beim Vorgehensmodell Short Lane als Ausgangspunkt für eine authentische Verbreitung von Nutzung und Akzeptanz der Online-Ausweisfunktion genutzt.



Die Idee hierbei ist, dass z.B. Dienste bei der KFZ-An-, Ab- und Ummeldung mit der Online-Ausweisfunktion inkl. PIN im örtlichen Rathaus an einem Bürgerterminal erledigt werden können. Nicht freigeschaltete Ausweise oder eine vergessene PIN können im Rathaus kostenfrei aktiviert bzw. neu vergeben werden.

Abbildung 6: Logo Short Lane



Show Lane Online-Ausweis

Das Vorgehensmodell Show Lane Bürgerservices ist von besonderer Bedeutung, da hier mit Herausgabe des Personalausweises direkt auf eine erste Dienstenutzung zum Ausprobieren hingewiesen werden kann. An einem Bürgerterminal kann dieses erste Erleben der eigenen Online-Ausweisfunktion direkt mit der Registrierung zu einem neuen Dienstangebot verbunden werden.

Medienkompetenz zum Online-Ausweis vermitteln



Show Lane



Bei der Ausgabe von Personalausweisen im Bürgeramt

Bürgerterminal unter Anleitung geschulter Kräfte nutzen



buergerservice.org e.V.

Bei jeder Ausgabe eines Personalausweises erfolgt das Angebot an die Bürgerinnen und Bürger, den Online-Ausweis direkt am Bürgerterminal auszuprobieren und einen Online-Dienst zu nutzen.

Show Lane+



Bei der Nutzung von Verwaltungsleistungen im Bürgeramt

Bei der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen im Bürgeramt werden die Bürgerinnen und Bürger auf den Online-Ausweis und die Vorteile der Show Lane hingewiesen.

Vorteile für Bürgerinnen und Bürger:

- + Kennenlernen der Online-Ausweisfunktion
- + Einfache Registrierung für neue eID-Dienste (Nutzerkonto, Smart-City, Verimi, Volksverschlüsselung, De-Mail usw.)
- + mehr Internetsicherheit

Vorteile für die Verwaltung:

- + Online-Ausweisfunktion inkl. PIN werden bekannt.
- + Ident-Dienste und verschlüsselte E-Mail werden aktiviert und können für die Online-Kommunikation verwendet werden.



Abbildung 7: Show Lane Online-Ausweis

Das vom Bürger registrierte neue Dienstangebot kann dabei auch für die Kommune von großem Nutzen sein. Eine Registrierung zum Servicekonto (BundID2Go), zu De-Mail, zur Volksverschlüsselung usw. bedeutet mehr Online-Bürger und reduziert so die zukünftige Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung. Die erforderlichen Personalressourcen für die Betreuung der Nutzer am Bürgerterminal in der Anfangszeit rechnen sich nach ersten Einschätzungen bereits im zweiten Jahr.



Abbildung 8: Logo Show Lane

Viele Bürgerinnen und Bürger sind neugierig auf die Möglichkeiten ihres neuen Personalausweises. Allein zuhause sind die Hürden jedoch zu hoch, um sich mit der echten Nutzung der Online-Ausweisfunktion auseinander zu setzen. Ein Bürgerterminal am vertrauensvollen Ort des Bürgeramtes hilft, die ersten Hürden beim Online-Ausweisen zu nehmen. Geschulte Kräfte können dabei nicht nur das Dienstangebot



zeigen, sondern auch auf die Möglichkeit, das eigene Smartphone als Kartenlesegerät zu verwenden, aufmerksam machen. Hierfür wurde in der Zusammenarbeit mit dem BMI ein DIN-A5-Blatt entwickelt.



// buergerservice.org e.V.

Ihr Ausweis kann mehr!
Jetzt Online-Ausweisfunktion testen!



- 1** **AusweisApp2 herunterladen!**
- 2** **Smartphone und Ausweis prüfen!**
In der App „Gerät und Ausweis prüfen“ auswählen!
- 3** **Nach erfolgreicher Prüfung: Mein Ausweis!**
Meine Daten einsehen!
In der App „Meine Daten einsehen“ auswählen und PIN eingeben!

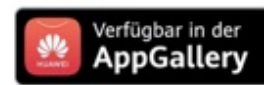


Abbildung 9: DIN-A5-Blatt "Ihr Ausweis kann mehr - Jetzt Online-Ausweisfunktion testen"



Registry Lane Digital Service Point

Rollout neuartige digitale Dienste mit hohem Anspruch an Rechtssicherheit

Das Vorgehensmodell Registry Lane Digital Service Point zeigt auf, wie vorrangig die Privatwirtschaft, aber auch Behörden, Schulen und andere Institutionen die Online-Ausweisfunktion schon heute sinnvoll nutzen können.

Mit der Online-Ausweisfunktion können im Kern zwei wesentliche Ziele erreicht werden. Zum einen ist es möglich, vorhandene Internet-Dienste, wie z.B. E-Mail oder Zugang zu Webseiten, sicherer zu machen, zum anderen werden durch die Online-Ausweisfunktion ganz neuartige digitale Dienstangebote erreicht.

Das Vorgehensmodell -Registry Lane Digital Service Point-

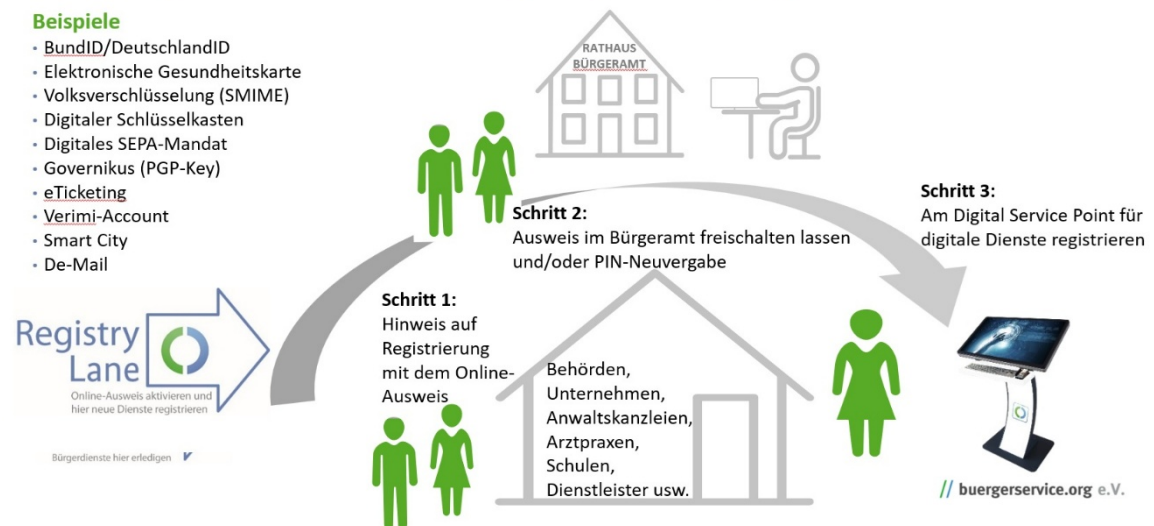


Abbildung 10: Registry Lane Digital Service Point

Erhöhung der E-Mail-Sicherheit über die Registry Lane

Schauen wir uns zunächst beispielhaft an, wie bereits heute der E-Mail-Verkehr durch die Online-Ausweisfunktion wesentlich sicherer gemacht werden kann.

Eine heute übliche E-Mail ist mit der Sicherheit einer Postkarte gleichzusetzen. Eine E-Mail kann an vielen Stellen auf der Übertragungsstrecke mitgelesen werden. Auch kann der Absender mit einfachen Mitteln gefälscht werden. Dieser Umstand führt heute dazu, dass Betrüger aus echten E-Mail-Nachrichten Daten abschöpfen, um mit passendem Absender vertrauenswürdig erscheinende E-Mail-Nachrichten mit Schadsoftware zurückzusenden.

Verwendet man aber den De-Mail-Dienst oder die Lösung Volksverschlüsselung des Fraunhofer SIT in Darmstadt, dann erhält man als Privatperson mit Verwendung der Online-Ausweisfunktion kostenfreie Technologien, um seine E-Mail verschlüsselt und mit einer Bestätigung des korrekten Absenders versenden zu können. Für das massenhafte Registrieren zu derartigen Diensten soll die Registry Lane helfen.



Die Registry Lane in der Praxis am Beispiel “Herstellen einer sicheren E-Mail-Kommunikation”

In der Praxis bedeutet die Registry Lane, dass Behörden, Unternehmen, Arztpraxen, Anwaltskanzleien, Schulen usw. die Kommunikation mit verschlüsselten E-Mails (De-Mail und/oder E-Mails mit Zertifikaten der Volksverschlüsselung) anbieten und zu diesem Angebot aktiv einladen. Für das aktive Einladen der Kommunikationspartner (Bürger, Kunden, Patienten, Mandanten, Schüler usw.) werden in den genannten Institutionen einfache Serviceterminals (Digital Service Points) aufgestellt, um das Registrieren zu den sicheren E-Mail-Diensten zu unterstützen. Zusätzlich wird Aufklärungsarbeit betrieben, dass man bei nächster Gelegenheit seinen Personalausweis und seine PIN für die Registrierung mitbringen sollte.



Abbildung 11: Logo Registry Lane

Da jede Bürgerin und jeder Bürger statistisch betrachtet ca. 1,5 Vorfälle pro Jahr auf dem Amt zu erledigen hat, kann man sein Umfeld darauf hinweisen, dass man bei dieser Gelegenheit auch gleich kostenfrei seinen Personalausweis aktivieren und/oder eine vergessene PIN neu setzen lassen kann. Aufgrund des genannten Faktors von 1,5 ist es möglich, dass die Aktivierung von deaktivierten

Personalausweisen im Amt und die anschließende Registrierung des gewünschten Personenkreises im eigenen Betrieb nach einem Jahr abgeschlossen ist.



BundID2Go - BundID im Bürgeramt mitnehmen

Bürgerinnen und Bürger aktiv für die Registrierung ihrer persönlichen BundID gewinnen.

Sie wollen als Kommune die Digitalisierung in Ihrer Region voranbringen? Die BundID und die Ausprägungen hierzu (Bürgerkonto und Unternehmenskonto) sind die Steilvorlage. Bürgerinnen und Bürger mit einer registrierten BundID sind digital mit allen angeschlossenen Behörden verbunden. Diese Verbindung funktioniert natürlich auch in der Gegenrichtung von der Behörde zu den Bürgerinnen und Bürgern.

Das OZG verpflichtet Bund und Länder im Rahmen des Portalverbunds, Nutzerkonten für die Identifizierung und Authentifizierung von Bürgerinnen, Bürgern und Organisationen (z. B. Unternehmen) bereitzustellen. Viele Bundesländer haben bereits vom landesspezifischen Nutzerkonto auf die BundID gewechselt. Es ist zu erwarten, dass in absehbarer Zeit die BundID das einzige relevante Nutzerkonto für die Bürgerinnen und Bürger sein wird. Sie erfahren damit eine hohe Wiedererkennung bei der Nutzung der digitalen Behördendienste.

Allein die sichere digitale Kommunikationsmöglichkeit rechtfertigt bereits den Einsatz der BundID für alle Beteiligten (Behörden, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger). Die heute übliche unsichere E-Mail-Kommunikation mit all ihren Einschränkungen (keine vertraulichen Informationen) und Gefahren (Verbreitung von Verschlüsselungstrojanern über Fake-E-Mails), aber auch das immer noch übliche "Schreiben von Briefen", kann durch die sichere und ohne jegliche Einschränkung nutzbare digitale Dialogmöglichkeit über das Postfach der BundID ersetzt werden.

Den eigenen Online-Ausweis im Bürgeramt kennenlernen und die BundID registrieren



Sie haben eben einen neuen Personalausweis erhalten ...



Abbildung 12: BundID2Go, neuen Personalausweis erhalten und gleichzeitig für die BundID registrieren

Hinzu kommen zunehmend die neuen elektronischen Dienstangebote, wie z.B. die Beantragung von Führerscheinen, die Kfz-An-, Ab- und Ummeldung (iKfz), die Ummeldung des Wohnortes usw..



Das Zusammenspiel der Online-Ausweisfunktion (eID) und der BundID ist dabei für die Bürgerinnen und Bürger ein unschlagbares Kombipaket. Die BundID erlaubt das Anreichern von Daten, welche über den Online-Ausweis nicht zur Verfügung stehen (z.B. E-Mail-Adresse, Telefonnummern, Bankverbindung usw.). Mit diesem Kombipaket (Ausweisdaten und BundID-Daten) können so viele Felder in den Antragsformularen vorbefüllt werden.



Abbildung 13: Bürgerterminal

Die Empfehlung von buergerservice.org für alle Kommunen lautet deshalb, ermöglichen Sie Ihren Bürgerinnen und Bürgern aktiv die Registrierung der BundID. Gerade bei der Herausgabe eines neuen Personalausweises ist die Gelegenheit besonders gut geeignet. Mit dem Vorgehensmodell BundID2Go laden Sie Ihre Bürgerinnen und Bürger ein, das Online-Ausweisen kennenzulernen und dabei die BundID zu registrieren. Die registrierten Nutzer kommen dann nicht nur zu Hause leichter an die neuen Dienstangebote heran, sondern können über den Kommunikationskanal der BundID auch sehr gut mit aktuellen Informationen zur Fortentwicklung von OZG-Diensten in ihrem Umfeld bedient werden (Stichwort: Citizen-Journey).

Ist bereits ein Bürgerterminal für Dienste mit Online-Ausweisfunktion vorhanden, so ist nur noch die Einbindung eines zusätzlichen Links auf der Landingpage des Bürgerterminals erforderlich.

Aber auch ohne professionelles Bürgerterminal kann eine Kommune mit geringem Aufwand unter Verwendung eines vorhandenen PCs oder Notebooks und einer SID-Box ein einfaches Bürgerterminal für das Angebot BundID2Go herstellen. buergerservice.org ist dabei gerne behilflich.



Smart Lane - Bürgerinnen und Bürger bei E-Government-Diensten aktiv anleiten

Wenn das eigene Smartphone versagt, dann weiter am Bürgerterminal



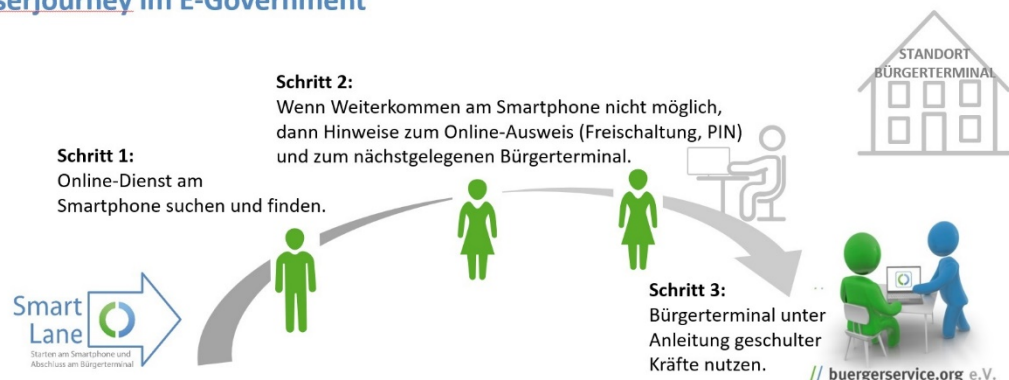
Abbildung 14: Logo Smart Lane

Die Entwickler und Anbieter der eID-Dienste sollten zukünftig eine optimierte Userjourney gestalten und anbieten.

Nutzerzentriert gedacht bedeutet dies, dass der Nutzer üblicherweise zuerst an seinem Smartphone nach der benötigten Leistung der Behörde sucht. Nach Suchen und Finden des gewünschten E-Government-Dienstes, sollte der Nutzer ab diesem Zeitpunkt am Smartphone konkret geführt werden.

Ist für den Dienst die Online-Ausweisfunktion erforderlich, so geht die Anwendung darauf ein und bietet den Link zum Installieren der AusweisApp an. Fällt das Ergebnis der Geräteprüfung und/oder der Prüfung des Personalausweises negativ aus, so wird dem Nutzer die Fortsetzung des Vorgangs am nächstgelegenen Bürgerterminal angeboten.

Smartphone und Bürgerterminal – das hybride System für eine attraktive Userjourney im E-Government



Das Smartphone versagt beim Online-Ausweis, dann weiter am Bürgerterminal

Abbildung 15: Smartphone und Bürgerterminal in einer Userjourney

QR-Codes, das universelle Hilfsmittel

Im Umgang mit dem Smartphone sind QR-Codes ganz besonders geeignet. Über QR-Codes lässt sich bereits das Suchen nach einer benötigten Dienstleistung vermeiden. So fällt man nicht auf einen unseriösen Anbieter herein und Google bekommt ebenfalls nichts von dem Anliegen mit. buergerservice.org hat in der nachstehenden QR-Code-Grafik ein simples Beispiel abgebildet, wie man mit einfachsten Bordmitteln eine Smart Lane "Punkteauskunft in Flensburg" anbieten kann. Auf dem Weg zu mehr Digitalisierung können Kommunen auf dieser Basis Plakate erstellen und in Fahrschulen und an anderen geeigneten Stellen positionieren.



Punkteauskunft in Flensburg abfragen

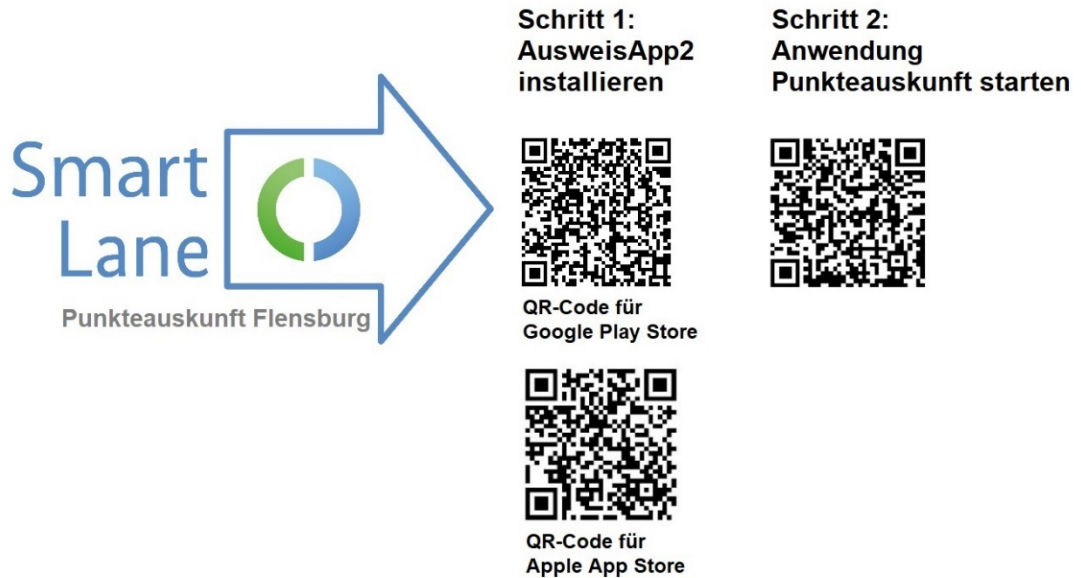


Abbildung 16: Punkteauskunft in Flensburg abfragen über QR-Codes

Mit einer derartigen Unterstützung der Nutzer können die bereits vorhandenen E-Government-Anwendungen bekannt gemacht werden. So entstehen schon heute Erfahrungen, wie die Behördenwelt morgen die neuen OZG-Dienste an die Bürgerinnen und Bürger herantragen kann.



SdS Lane Selbstschutz durch Selbstauskunft mit Online-Ausweis

Achtung: das Modell SdS basiert auf der veralteten AusweisApp2 und ist nicht mehr aktuell. Das Modell kann jedoch von Tekkies leicht aktualisiert werden. Wir wollen deshalb weiterhin auf dieses Modell aufmerksam machen.

Das Modell SdS Lane verschafft Tekkies zusätzlichen Schutz durch Nutzung der Selbstauskunft beim Online-Ausweisen. Gleichzeitig unterstützt das Modell Entwickler bei SdS-Eigenentwicklungen.



Abbildung 17: Logo SdS Lane

Im Rahmen des Engagierten Ruhestandes wurde von einem Unterstützer die Frage aufgeworfen, ob man die Online-Ausweisfunktion des Personalausweises nicht auch für etwas Alltägliches kostenfrei zum Einsatz bringen könnte. Mit einer derartigen Anwendung könnte das Wissen zum Online-Ausweisen gut weiterverbreitet werden.

Die Idee hat hervorragend zur Aufgabenstellung von buergerservice.org gepasst und so wurde ein Brainstorming veranstaltet. Heraus kam das Konzept, dass man mit Hilfe der Selbstauskunft beim Online-Ausweisen eine Absicherung von persönlichen Alltagsanwendungen, und damit einen Selbstschutz, ermöglichen sollte.

Die AusweisApp2 verfügt über die Funktion "Meine Daten einsehen". Mit dieser Funktion können die auf dem Personalausweis, dem elektronischen Aufenthaltstitel oder der eID-Karte gespeicherten Daten ausgelesen und angezeigt werden. Hierbei handelt es sich um die sogenannte Selbstauskunft. Diese Funktion steht allen Ausweisinhabern kostenfrei zur Verfügung und hat sich deshalb für die Vorhaben bestens geeignet. Die AusweisApp2 steht als Open Source Quellcode bereit. Mit dem SDK zur AusweisApp2 ist auch eine Programmierschnittstelle (API) mit festgelegtem Protokoll (Commands/Messages) vorhanden.

Auf diesen Ausgangsüberlegungen aufbauend entstanden so nach und nach verschiedene Anwendungen, welche buergerservice.org allen Interessierten zugänglich machen möchte (s.u.).

[Faktencheck Online-Ausweis - Selbstschutz durch Selbstauskunft \(SdS\)](#)

Während der Entwicklungsarbeiten waren vielfältige Fragen aus unterschiedlichen Bereichen aufgetaucht und mussten behandelt werden. Für alle Interessierten haben wir unseren Erkenntnisgewinn in einem Faktencheck festgehalten. Dabei gehen wir auch im Detail auf die einzelnen hier aufgezeigten Anwendungen ein. Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle dem ehrenamtlich tätigen Entwickler Klaus und den verantwortlichen Vertretern des Bundesverwaltungsamtes (BVA) und des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI), welche den Faktencheck konstruktiv kommentiert haben.

[Faktencheck Online-Ausweis - Selbstschutz durch Selbstauskunft \(SdS\)](#)



KeePerso für KeePass2



In einer ersten Umsetzung wurde ein Passwortmanager durch die Selbstauskunft zusätzlich abgesichert. Beim Passwortmanager wurde für das Pilotvorhaben das kostenfreie Programm KeePass2 ausgewählt, da hier neben der hohen Verbreitung eine einfache Einbindung von Softwarekomponenten über Plugin-Technologien gegeben ist.

Abbildung 18: Logo SdS Lane (KeePass)

[KeePerso auf GitHub](#)

[Bedienungsanleitung KeePerso](#)

Anmeldung mit dem eigenen Personalausweis an einem Windows-PC (eID-Login)



In einem zweiten Schritt wurde die Anmeldung an einem Windows-PC nach dem SdS-Prinzip programmiert. Die Umsetzung wurde unter dem Namen Personalausweis Credential Provider erfolgreich abgeschlossen.

Abbildung 19: Logo SdS Lane (Windows Login)

[Personalausweis Credential Provider auf GitHub](#)

[Kurzvideo Personalausweis Credential Provider](#)



eID-Passwortgenerator PersoPassGen



Bei PersoPassGen werden mit Hilfe der Selbstauskunft und einem Account-Namen eines Zugangs immer wieder die gleichen vielstelligen Passwörter mit mehr als 60 Zeichen generiert. Dieses neuartige Konzept ermöglicht es, dass Passwörter nicht mehr auf dem eigenen Rechner abgespeichert oder auf Papier notiert werden müssen.

Abbildung 20: Logo SdS Lane (PersoPassGen)

[PersoPassGen auf GitHub](#)

eID-Türöffner MyPersoDoor



Bei diesem Konzept wurde Programmcode für einen Raspberry PI 4 entwickelt. Der Raspberry steuert nach einer erfolgreich durchgeführten Selbstauskunft über ein Schaltrelais einen Türöffner an.

Die konkrete Umsetzung sieht vor, dass der Hauseigentümer den Hotspot seines Smartphones als WLAN-Access-Point für den Raspberry zur Verfügung stellt. Über diese WLAN-Verbindung wird im Anschluss das eigene Smartphone als externer

Abbildung 21: Logo SdS Lane (MyPersoDoor)

Kartenleser zur AusweisApp2 auf dem Raspberry gekoppelt. Dabei wird voreingestellt, dass immer die Tastatur des Smartphones zur PIN-Eingabe verwendet werden soll.

[MyPersoDoor auf GitHub](#)

[Kurzvideo eID-Türöffner MyPersoDoor](#)

Hilfestellung für Eigenentwicklungen zu SdS

buergerservice.org möchte mit dieser Aktion nicht nur Programme für eine alltägliche Nutzung der Online-Ausweisfunktion zur Verfügung stellen, sondern auch Nachahmer einladen. Hierfür stellen wir das Kernmodul workflowLibrary für Eigenentwicklungen bereit:

<https://github.com/buergerservice-org/workflowLibrary>

Wir sind der Meinung es geht noch viel mehr unter dem Motto: Selbstschutz durch Selbstauskunft (SdS).



eID-Roadshow

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Mitglieder (Behörden, Unternehmen und sonstige Institutionen) schlüpfen in die Rolle der Bürgerinnen und Bürger und erleben das Online-Ausweisen.

Von September 2022 bis März 2023 hat das BMI gemeinsam mit buergerservice.org eine deutschlandweite Roadshow zum Online-Ausweis in den Bürgerämtern durchgeführt. Die Veranstaltungsreihe war sehr erfolgreich. An den 10 Terminen hatten zwischen 50% und 80% der insgesamt fast 1.000 Teilnehmer*innen bereits während der Veranstaltung das Online-Ausweisen mit dem eigenen Personalausweis am eigenen Smartphone ausprobiert. Nahezu alle Teilnehmer waren überrascht, was heute bereits mit dem Online-Ausweis alles möglich ist. Immer wieder war die Aussage zu hören: "jetzt wo ich das Online-Ausweisen kenne, kann ich die Bürgerinnen und Bürger viel besser hierüber informieren."

[buergerservice.org führt die Roadshow zum Online-Ausweis mit interessierten Mitgliedskommunen fort.](#)

Aufgrund dieser positiven Erfahrungen veranstaltet buergerservice.org mit interessierten Mitgliedern für deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine angepasste Form der Veranstaltung als eID-Roadshow.



Abbildung 22: eID-Veranstaltungsstand zur eID-Roadshow

Nebenstehendes Foto vom Seminarraum in Karlsruhe zeigt die Ausrüstungsgegenstände, welche für die eID-Roadshow zum Einsatz gebracht werden. Am großen Display werden zum einen die Powerpoint-Seiten dargestellt und zum anderen wird hier auch das Display eines Bürgerterminals bei der Demonstration von Desktop-Anwendungen (z.B. Führungszeugnis online beantragen, Login bei Elster, Kopplung des Smartphones als Kartenlesegerät usw.) gespiegelt. Am Flipboard wird das

Smartphone vergrößert dargestellt, so dass alle Teilnehmer*innen das Installieren der AusweisApp, das Prüfen von Gerät und Ausweis, und die Nutzung von Anwendungen am Smartphone gut mitverfolgen können.

Übliche Größenordnung: 20 bis 70 Teilnehmer



Abbildung 23: eID-Roadshow in der Stadtverwaltung Kassel

Das nebenstehende Foto wurde während einer Veranstaltung in der Stadtverwaltung Kassel aufgenommen. Das Ziel der Veranstaltung wird auch in Gruppen mit bis zu 70 Teilnehmern immer erreicht: der größte Teil der Teilnehmer*innen kann nach der Veranstaltung das Online-Ausweisen mit dem eigenen Personalausweis am eigenen Smartphone nutzen und kennt aktuelle Anwendungen hierzu.



Flotte PIN



Abbildung 24: Grafik Flotte PIN

immer mehr an Bedeutung. Die BundID (z.B. Kfz-Zulassung, Wohnsitzmeldung usw.), die GesundheitsID (eRezept, Gesundheitskarte usw.), das Bankkonto (Eröffnung eines Bankkontos in zwei Minuten), das Organspenderegister u.v.a. sind erste Vorboten. Bereits in wenigen Jahren wird die EU-Brieftasche für digitale Identität (EUDI-Wallet) ein Alltagsinstrument für die Bevölkerung der EU werden. Damit werden wir uns nicht nur digital ausweisen, sondern auch sämtliche Urkunden (Zeugnisse, ärztliche Befunde, den Führerschein usw.) aber auch die rechtsgültige elektronische Unterschrift digital unter der eigenen Souveränität verfügbar halten. Für all diese Entwicklungen und Funktionen ist in Deutschland die Online-Ausweisfunktion (eID) der Schlüssel.

Wie kommt man an die PIN zur eID

Häufig fehlt bei der ersten Nutzung der eID die PIN und der PIN-Brief ist nicht mehr auffindbar. Darüber hinaus wird mit zunehmender Verbreitung der eID im digitalen Alltag die PIN bei vielen Menschen immer wieder mal in Vergessenheit geraten. In beiden Fällen muss die PIN neu gesetzt werden. Dabei fordert das hohe Vertrauensniveau der eID, dass das Neusetzen einer PIN nur im Zusammenwirken mit einer Identitätsfeststellung erfolgen kann. Der vom Bund in den Jahren 2022 und 2023 kostenfrei angebotene PIN-Rücksetzbrief mit einer Identitätsfeststellung über PostIdent wurde aufgrund fehlender Haushaltsmittel beim Bund zum Jahresende 2023 eingestellt. So haben die Bürgerinnen und Bürger für das Setzen einer neuen PIN aktuell nur die Möglichkeit, auf ein Bürgeramt zu gehen. Man kann hierzu jedes Bürgeramt mit einem Meldeamt aufsuchen. Es muss also nicht das Bürgeramt am Wohnort sein. Es ist möglich, ein Bürgeramt am Arbeitsort, am Urlaubsort, oder wo es sich sonst anbietet, für eine PIN-Neuvergabe zu nutzen. Dort wird die Zugehörigkeit des Personalausweises zur Person geprüft (Identitätsfeststellung s.o.). Im Anschluss kann der Ausweisinhaber kostenfrei eine neue PIN an einem speziellen Terminal setzen. Der ganze Vorgang dauert nicht länger als zwei Minuten. In vielen Bürgerämtern kann man auch ohne Termin diesen kostenfreien Service bekommen. Ein vorheriger Telefonanruf schafft schnell Klarheit.

Das Vorgehensmodell Flotte PIN hilft Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung und der Wirtschaft

Nach einer Schätzung von buergerservice.org haben ca. ein Drittel der Ausweisinhaber, die ihre eID für digitale Prozesse mit der Verwaltung, der Wirtschaft oder

Gelegenheiten bieten und nutzen, um vorausschauend oder situationsgetrieben schnell eine PIN für die Online-Ausweisfunktion (eID) zu setzen.

Bürgerinnen und Bürger aktiv für das schnelle Setzen der eID-PIN motivieren

Die bequeme Online-Ausweisfunktion (eID) im Personalausweis, im Elektronischen Aufenthaltstitel (EAT) und der ID-Karte für EU-Bürger*innen erlangt für die Menschen



anderer Institutionen erstmalig nutzen wollen (oder nutzen sollen), entsprechend der vorausgegangenen Schilderung keine spontane Möglichkeit hierzu. buergerservice.org empfiehlt deshalb das Vorgehensmodell Flotte PIN.

Das Vorgehensmodell -Flotte PIN-

Die Online-Ausweisfunktion (eID) im Personalausweis, im EAT und der ID-Karte für EU-Bürger*innen erlangt immer mehr an Bedeutung. Die BundID (z.B. Kfz-Zulassung, Wohnsitzmeldung usw.) die GesundheitsID (eRezept, Gesundheitskarte usw.), das Organspenderegister u.v.a. sind erste Vorboten. Häufig fehlt bei der ersten Nutzung der eID die PIN und der PIN-Brief ist nicht mehr auffindbar.



Abbildung 25: Grafik Vorgehensmodell Flotte PIN

Die Bürgerinnen und Bürger werden in unterschiedlichsten Situationen motiviert, vorausschauend schnell eine PIN für ihren Personalausweis zu setzen. Am einfachsten ist dies dann möglich, wenn sowieso gerade ein Behördengang im Bürgeramt stattfindet. Erste Kommunen bieten aber auch an, dass man am Informationsschalter im Eingangsbereich quasi “im Vorbeigehen” und ohne eine vorherige Terminvereinbarung seine PIN setzen kann. Darüber hinaus können ebenso Eventtage (Tag der offenen Rathausstür, eID-Aktionstag, regionale Messeveranstaltungen usw.) für das schnelle Setzen einer PIN genutzt werden. Der klare Vorteil für die Verwaltung liegt darin, dass mit einer Investition von ca. 2 Minuten für eine Flotte PIN viele Sachbearbeiter-Minuten in analogen Vorgängen nicht mehr benötigt werden. So kann die Verwaltung dem Personalmangel konkret entgegenwirken.

Die Flotte PIN als “Turbolader” für die Digitalisierung in der Kommune

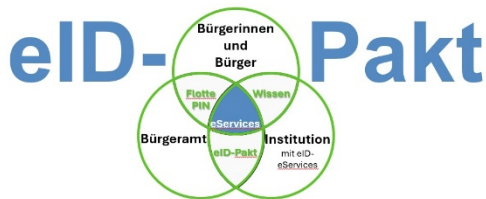
Möchte eine Kommune die Digitalisierung für die Bürgerinnen und Bürger, die Verwaltung und die Wirtschaft in der Region voranbringen? Mit dem Vorgehensmodell Flotte PIN steht ein “Turbolader” bereit.



eID-Pakt

Der eID-Pakt im kommunalen Umfeld. Ein Lösungsansatz, wie ein Bürgeramt gemeinsam mit einem Jobcenter (oder auch einer anderen Institution) die Akzeptanz und Nutzung von eServices der Verwaltung in der Bevölkerung beschleunigen kann.

Der eID-Pakt ist ein Vorgehensmodell ohne Dienstanweisung, ohne Projektauftrag, ohne Budget, aber mit viel WIN-WIN-WIN-Effekt.



„Digitale Behördengänge müssen so leicht funktionieren wie das digitale Einkaufen bei Amazon, dann sind die Menschen auch bereit, den digitalen Weg aufs Amt zu nehmen.“ Diese Aussage ist auf den Bühnen vieler Fachkongresse der Behördendigitalisierung immer wieder zu hören. Obwohl diese Ansage vollkommen richtig erscheint, blendet sie doch einen wesentlichen Aspekt aus: die digitalen Behördengänge können nicht so leicht funktionieren wie das digitale Einkaufen.

Abbildung 26: Grafik eID-Pakt

Genau wie in der analogen Welt können wir auch in der digitalen Welt anonym einkaufen, müssen uns aber in beiden Welten beim Behördengang rechtsgültig ausweisen. Während wir das rechtsgültige Ausweisen mit einem hoheitlichen Ausweisdokument und die Bedeutung dieses Vorgangs in der analogen Welt bereits im jugendlichen Alter erlernen, fehlt uns dieser Lernprozess für das digitale Ausweisen mit der Online-Ausweisfunktion (eID) bisher gänzlich. Nach Erfahrungen von buergerservice.org kann die Akzeptanz und Nutzung der eID-Dienstangebote mit einer passgenauen Wissensvermittlung zur eID umfassend gesteigert werden.

eID-Pakt Bürgeramt & Jobcenter

„Wie kann ein eID-Pakt zwischen Bürgeramt und Jobcenter die Akzeptanz und Nutzung von eServices der Verwaltung in der Bevölkerung beschleunigen?“

Bürger*innen benötigen Hilfestellung beim digitalen Behördengang

- Wer analog aufs Amt geht, muss einen **Reisepass oder Personalausweis mitbringen**
- Wer digital aufs Amt gehen soll/möchte, muss sich mit seiner eID (bzw. mit der Ableitung BundID) online ausweisen

Die Flotte PIN im Bürgeramt

- Die Zahl der eServices nimmt beständig zu
- Die „Vermarktung“ der eServices findet so gut wie nicht statt (ist man im Amt, will man von der Sachbearbeitung bedient werden)
- Bürgerämter können allerdings die Gelegenheit der Anwesenheit nutzen, und mit dem Modell Flotte PIN die Verfügbarkeit der PIN in der Bevölkerung deutlich erhöhen.



Die BundID im Jobcenter

- Vielfältige eServices stehen über die BundID bereit:
 - Bürgergeld und Arbeitsvermittlung
 - Hilfestellung bei Problemen
- Die Jobcenter führen die Betroffenen an Terminals in ihren Räumen an die eServices inkl. BundID heran. Häufig fehlt dabei die PIN zur eID.

Abbildung 27: Grafik eID-Pakt zwischen Bürgeramt und Jobcenter



Das Kennen und Können der eID ist ein Schlüsselement für eine umfassende Digitalisierung.

Das Bürgeramt gibt die eID heraus. Gleichzeitig ist es die Behörde, wo man eine PIN zur eID nach einer hoheitlichen Überprüfung der eigenen Identität neu setzen kann. Lt. Personalausweisgesetz §11 Abs. 3 sind an dieser Stelle auch Informationspflichten zur eID gegenüber den Ausweisinhabern verortet. Bis heute konnte allerdings keine Kommune diesen gesetzlichen Vorgaben im notwendigen Maße gerecht werden. Das Modell eID-Pakt zeigt einen Lösungsweg auf.

Der eID-Pakt als Lösungsweg zur Verbreitung von Akzeptanz und Nutzung von eID-Dienstangeboten.

Das Bürgeramt hat erfahrungsgemäß keine Ressourcen zur eID-Aufklärungsarbeit, kann aber schnell eine neue PIN vom Ausweisinhaber setzen lassen. Dieser Vorgang ist üblicherweise in zwei Minuten erledigt.

Institutionen mit eID-Dienstangeboten, wie z. B. Jobcenter, schulen ihre Kundinnen und Kunden bereits seit vielen Jahren im Umgang mit den jeweils relevanten eServices und steigern so die Nutzungszahlen hierzu. Andere Institutionen, wie z.B. Landratsämter, Autohäuser, Organspendezentren usw. profitieren von neuen eID-eServices (i-Kfz, Willenserklärung zur Organspende, elektronische Wohnsitzanmeldung usw.) erst seit kurzer Zeit.

Beim eID-Pakt im kommunalen Umfeld verabreden sich das Bürgeramt und eine Institution formlos dahingehend, dass man im Bürgeramt jedem Interessenten schnell eine PIN für die eID ([Flotte PIN](#)) zugänglich macht. Erste Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen deuten sogar darauf hin, dass ein Bürgeramt in bestimmten Fällen mit einem mobilen Bürgeramt die Flotte PIN stundenweise oder dauerhaft in der Institution anbieten sollte. Im Gegenzug betreibt die Institution Aufklärungsarbeit zur eID im Zusammenhang mit den eServices der Institution und, wo es sich anbietet, auch zu den eServices des Bürgeramtes und der zugehörigen Kommune. Im einfachsten Fall kann ein eID-Pakt bereits zwischen einem Landkreis und einer kreisangehörigen Gemeinde verabredet werden.



Das nebenstehende Foto zeigt beispielhaft ein Bürgerterminal, wie es in mehreren Jobcentern für die Aufklärungsarbeit zu den eID-Diensten nach innen und außen, aber auch für eine selbstständige Nutzung dieser Dienste durch die Kundinnen und Kunden aufgestellt wurde.



Tätigkeitsübersicht zum Berichtszeitraum

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten von buergerservice.org im Jahr 2024 lag in der Fortführung der eID-Roadshow des Bundesinnenministeriums (BMI). Nachdem das BMI und buergerservice.org in Q4/2022 und Q1/2023 gemeinsam bundesweit zehn Veranstaltungen zur Schulung von Behördenmitarbeiter*innen (hauptsächlich aus den Pass- und Ausweisbehörden) durchgeführt hatten, wurde von Seiten des BMI diese Aufklärungsarbeit eingestellt. buergerservice.org hat den Mitgliedern das Angebot gemacht, diese Veranstaltungsreihe fortzuführen. Das Angebot wurde, wie bereits im Jahr zuvor, im Jahr 2024 umfangreich in Anspruch genommen.



Abbildung 28: Startseite der PPT-Präsentation zur eID-Roadshow

In vielen Fällen haben die Mitglieder mit eID-Bürgerterminals auf Basis der SID-Box (s.o.) in ihrem jeweiligen Umfeld das Erlebnis Online-Ausweisen mit den dazugehörigen digitalen Diensten ermöglicht.

Darüber hinaus war buergerservice.org an Eventtagen und auf Kongressen mit dem eigenen eID-Veranstaltungsstand, aber auch in Expertenanhörungen unterwegs.



eID-Roadshow bei Mitgliedern (Behörden, Unternehmen und Institutionen):

31. Januar, LK Wittenberg



8. Februar, LH München



27. April, Stadt Augsburg



15. Mai, Lahn-Dill-Kreis (Wetzlar)



29. Mai, Stadt Osnabrück



6. Juli, Main-Kinzig-Kreis (Gelnhausen)



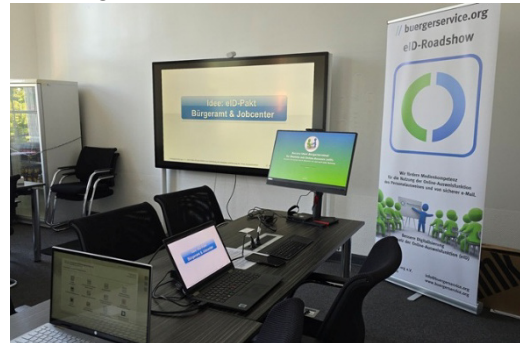


buergerservice.org

8. Juli, Stadt Augsburg (Autohäuser)



27. August, Jobcenter Berlin Reinickendorf



7. September, Stadt Nidderau



21. September, LH Stuttgart



24. Oktober, LH München



4. Dezember, Jobcenter Berlin Charl.-W.





Verbreitung von eID-Bürgerterminals

Auch im Jahr 2024 wurden von den Mitgliedern weitere eID-Bürgerterminals für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich gemacht. Neben Städten und Landratsämtern haben verstärkt Jobcenter in Berlin und Saarbrücken Bürgerterminals beschafft.

31. Januar 2024, Landkreis Wittenberg (Sachsen-Anhalt)



Abbildung 29: Der Landkreis Wittenberg hat die SID-Box inkl. PC in ein Bürgerterminal der Firma Filsinger eingebaut.

BÜRGERTERMINAL: SERVICE 2.0 IM LANDKREIS WITTENBERG BRINGT VERWALTUNG IN DIE ZUKUNFT.

Mit dieser Überschrift wurde am 31. Januar 2024 die Pressemitteilung veröffentlicht:

Mit dem neuesten Schritt in Richtung Zukunft etabliert sich der Landkreis Wittenberg neben modernen Verwaltungen wie Stuttgart, München oder Köln durch die Erweiterung seines digitalen Bürgerservices mit einem Bürgerterminal.

Seit Mittwoch steht im Foyer der Kreisverwaltung ein Terminal für Bürger, in dem zahlreiche Dienstleistungen der Verwaltung jetzt auch digital nutzbar sind.

So ist von dort zum Beispiel das komplette Serviceportal des Landkreises erreichbar, Terminvereinbarungen sind hier möglich, die Beantragung von Unterhaltsvorschuss oder der Sperrmüllantrag. Aber nicht nur das: von hier aus können auch Dienstleistungen mit dem elektronischen Personalausweis (ePerso) mit Online-Ausweisfunktion (eID) erreicht werden. Eine Abfrage der Punktekartei im Kraftfahrt-Bundesamt zum Beispiel ist hier in wenigen Augenblicken möglich. Sie benötigen ein Führungszeugnis? Kein Problem. Das bekommen Sie hier auch.

Was kann das neue Bürgerterminal?

Die Einführung des Bürgerterminals im Landkreis Wittenberg ist ein bedeutender Schritt in Richtung moderner und effizienter Verwaltung. Die Erfahrungen aus anderen modernen Verwaltungen zeigen, dass das Terminal nicht nur eine Vielzahl von Dienstleistungen bietet, sondern auch die Nutzung des elektronischen Personalausweises mit Online-Ausweisfunktion fördert.

Landrat Christian Tylsch betont die Bedeutung dieser Innovation: „Das Bürgerterminal ist ein Meilenstein in unserem Bestreben, den Bürgern einen schnellen, unkomplizierten Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen zu bieten. Es ermöglicht nicht nur eine effizientere Abwicklung von Anliegen, sondern trägt auch zur Digitalisierung unserer Verwaltung bei.“

Rudolf Philipeit, Vorsitzender des Vereins buergerservice.org, ergänzt: „Die Einführung des Bürgerterminals ist ein wichtiger Schritt, um die Bürgerinnen und Bürger mit den Möglichkeiten des elektronischen Personalausweises mit Online-Ausweisfunktion vertraut zu machen. Viele sind sich der Vorteile der eID-Funktion noch nicht bewusst. Das Terminal bietet eine praktische und anschauliche Möglichkeit, diese Funktionen kennenzulernen und zu nutzen.“

Bürgerterminal und elektronischer Personalausweis



Bürger schätzen besonders Dienste wie die Terminvereinbarung oder Führungszeugnisanforderung. Diese Dienste sind nun auch im Landkreis Wittenberg über das Bürgerterminal zugänglich. Die einfache Handhabung und die Zeitersparnis sind überzeugende Argumente für die Bürger, die neuen Technologien anzunehmen.



Abbildung 30: Landrat Christian Tylsch und Rudolf Philipeit, Vorsitzender des Vereins buergerservice.org, bei der Inbetriebnahme des neuen Bürgerterminals im Foyer der Kreisverwaltung

Die Sicherheit der Bürgerdaten ist dabei gewährleistet. Das Terminal arbeitet mit einem sicheren Betriebssystem, das Risiken für den PC ausschaltet und die Privatsphäre schützt. „Angst um seine Daten braucht niemand haben. Nach dem Zurücksetzen des Geräts, was jeder Anwender am Ende seiner Nutzung macht, wird da facto wieder ein sauberes System gestartet“, erklärt Rudolf Philipeit.

„Die Kosten für das Bürgerterminal sind eine Investition in die Zukunft. Langfristig profitieren sowohl die Verwaltung als auch die Bürger von der gesteigerten Effizienz und dem verbesserten Service. Der Landkreis Wittenberg sieht in der Einführung des Bürgerterminals einen wichtigen Schritt, um den digitalen Wandel aktiv zu gestalten und den Bürgern einen modernen, serviceorientierten Zugang zur Verwaltung zu bieten“, ordnet der Verwaltungschef Christian Tylsch ein.

Datensicherheit am Terminal ist garantiert

Abschließend betont der Landrat: „Die Digitalisierung unserer Verwaltung ist ein Prozess, der Zeit und Geduld erfordert, jetzt aber kontinuierlich in Fahrt ist und weitere Leistungen nach sich zieht. Gerade sind wir in den letzten Abstimmungen zum digitalen Bauantrag, und auch im Gesundheitsamt sind gerade riesige Veränderungen im Gange, von denen im Anschluss das ganze Haus profitiert. Mit dem Bürgerterminal machen wir einen großen Schritt nach vorne und zeigen, dass wir bereit sind, diesen Weg gemeinsam mit unseren Bürgern zu gehen.“



29. Mai 2024, Stadt Osnabrück

Das Bürgerterminal der Stadt Osnabrück wurde am 29. Mai 2024 im Rahmen einer eID-Roadshow den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgestellt.



Abbildung 31: Vorstellung eID-Bürgerterminal der Stadt Osnabrück

Die Stadt Osnabrück hat das Gerät mit einem Mobilfunkrouter ausgestattet. Das Gerät soll an möglichst vielen unterschiedlichen Stellen im eigenen Haus die eID-eServices für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für Bürgerinnen und Bürger erlebbar machen. Darüber hinaus wird das Bürgerterminal an entsprechenden Veranstaltungstagen zum Einsatz gebracht.

6. Juni 2024, Main-Kinzig-Kreis (Gelnhausen)



Abbildung 32: Sonderanfertigung SIDbook

Im Main-Kinzig-Kreis wurde vom CIO eines der ersten SIDbook-Geräte angeschafft. Es handelt sich hierbei um eine Sonderanfertigung, welche aus einem Convertible (Notebook mit Touchscreen) und einer SID-Box besteht. Die Komponenten einer SID-Box wurden dabei in das Gehäuse des Notebook integriert. Das sehr mobile Gerät soll in verschiedenen Abteilungen jeweils für einen gewissen Zeitraum eingesetzt werden.



7. September 2024, Stadt Nidderau, erstes eID-Outdoor-Terminal

Die Stadt Nidderau präsentierte am Tag der offenen Tür das erste Outdoor-Bürgerterminal für alle Dienste mit Online-Ausweisfunktion (eID).



Abbildung 33: eID-Outdoor-Bürgerterminal in Nidderau

Für die Mitgliedskommunen von buergerservice.org ist es schon selbstverständlich, dass man mit einem Bürgerterminal alle Dienste mit Online-Ausweisfunktion (eID) hervorragend an die Bürgerinnen und Bürger herantragen kann. Die Stadt Nidderau geht aber einen Schritt weiter. Am Samstag, 7. September 2024, war der Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung. Die Bürgerinnen und Bürger konnten dabei das bundesweit erste Outdoor-Bürgerterminal für alle Dienste mit Online-Ausweisfunktion ausprobieren.



November und Dezember 2024, verschiedene Jobcenter in Berlin

Mehrere Jobcenter in verschiedenen Berliner Bezirken haben sich für die Anschaffung von Bürgerterminals entschieden.



Abbildung 34: Bürgerterminals im Jobcenter

Eines der Jobcenter schreibt hierzu im hauseigenen Wiki:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass unser Jobcenter ein neues Bürgerterminal beschafft hat.

*Dieses Terminal wird uns dabei helfen, unseren Kund*innen einen noch besseren digitalen Service zu bieten. Das Bürgerterminal ermöglicht es unseren Kund*innen, verschiedene Online-Dienstleistungen schnell und unkompliziert in Anspruch zu nehmen. Von der Antragsstellung bis zur Terminvereinbarung - die Nutzung ist einfach und benutzerfreundlich. Um Sie umfassend über die Funktionen und Vorteile des Bürgerterminals zu informieren, haben wir einen ausführlichen Artikel in unserem Wiki erstellt. Dort finden Sie alle wichtigen Informationen rund um die Nutzung des Terminals. Bitte schauen Sie sich gerne den Artikel an, um mehr über diese spannende Neuerung zu erfahren. Wir sind überzeugt, dass das Bürgerterminal eine wertvolle Ergänzung für unser Digitales Foyer darstellt und dieses entsprechend aufwerten wird. Viele Grüße Ihr Bereich Digitalisierung im BGF*

buergerservice.org hat zu den Entwicklungen in den Jobcentern einen Artikel auf der Webseite veröffentlicht:

https://www.buergerservice.org/aktuell/jobcenter_buergerterminal/



Januar bis Dezember 2024, verschiedene Mitglieder



Abbildung 35: Tischversion eines Bürgerterminals

Die SID-Box-Bürgerterminals in der Tischversion aus dem Vereinseigentum haben in 2024 mehrere Mitglieder angefragt und erhalten:

- LH München
- Lahn-Dill-Kreis
- Main-Kinzig-Kreis
- Stadt Kassel
- Jobcenter Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

Die Bürgerberatung der Stadt Frankfurt (Main) hat sich für eines der ersten SIDbooks entschieden.



Weitere Veranstaltungen, Messen, Aktionen usw.

Neben der eID-Roadshow und dem Aufstellen von Bürgerterminals gab es eine Reihe weiterer Termine, an welchen buergerservice.org Aufklärungsarbeit zur Online-Ausweisfunktion betreiben konnte. Häufig wurde dabei das Online-Ausweisen an Bürgerterminals und/oder an einem übergroßen Smartphone (Samsung Flip) live vorgeführt. Die Teilnehmer der Veranstaltungen konnten üblicherweise auch selbst den eigenen Personalausweis an den Geräten von buergerservice.org oder am eigenen Smartphone ausprobieren.

Föderale eID-Fachkonferenz von buergerservice.org in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin am 11. März 2024

"Wie kann die Nutzung des eID-Ökosystems endlich beschleunigt werden?"

Welche Weichenstellungen in Politik und Regierung der unterschiedlichen föderalen Ebenen beschleunigen im Zusammenspiel mit der Wirtschaft die Akzeptanz und Nutzung des eID-Ökosystems in Deutschland?

Die Veranstaltung verschaffte einen Einblick in die aktuellen Erfahrungen und Aktivitäten zur eID auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Der Schwerpunkt hat sich dabei auf diejenigen Maßnahmen gerichtet, welche bei einem Wirtschaftsunternehmen bei einer Produkteinführung in den Abteilungen Business Development, Marketing und Vertrieb zu finden sind.



Die Vortragenden waren (in alphabetischer Reihenfolge):

- Dr. Lydia Hüskens (MdL, Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt)
- Robin Mesarosch (MdB, Mitglied im Ausschuss für Digitales und im Ausschuss für Klimaschutz und Energie)
- Anja Morell (Bürgeramtsleiterin Stadt Kassel)



- Rudolf Philipeit (Vorstandsvorsitzender buergerservice.org e.V.)
- Tabea Rößner (MdB, Vorsitz Ausschuss für Digitales)
- Sirko Scheffler (Vorsitzender des DATABUND e.V.)
- Hauke Haverkamp (Bezirksamt Reinickendorf von Berlin)

Weitere Impressionen: https://www.buergerservice.org/aktuell/eID-Fachkonferenz_2024/

27. April 2024, erstmaliger Einsatz der Flotten PIN in Augsburg

Premiere in Augsburg: die Flotte PIN, ein "Turbolader" für die Digitalisierung in Kommunen mit Hebelwirkung für ganz Deutschland

Am 27.04.2024 hat die Stadt Augsburg einen ganztägigen Neubürgerempfang im Rathaus ausgerichtet. Viele Ämter und Einrichtungen der Stadt haben Informationsstände im Rathaus aufgestellt. Das Bürgeramt hatte einen Bürgerkoffer erstmalig im Einsatz. Ein Koffer, der unter anderem ein Notebook, einen Drucker, ein Änderungsterminal für den Personalausweis und einen Fingerabdruckscanner enthält und der mit der Software der jeweiligen Kommunalverwaltung ausgestattet ist. So konnte die Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg bei dieser Gelegenheit ihren Personalausweis digital beantragen. Einschließlich der Passfotos hat der Vorgang nur wenige Minuten gedauert. Mit dem Bürgerkoffer können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bürgeramt aber auch das Neusetzen einer PIN zum Personalausweis allen Personalausweisinhabern anbieten. Diese Möglichkeit wurde von den Bürgerinnen und Bürgern vielfach genutzt.



Abbildung 36: Neusetzen der eID-PIN am Bürgerkoffer der Stadt Augsburg



Bürgeramt und buergerservice.org betreiben gemeinsam Aufklärungsarbeit zur eID

Das Bürgeramt hat gemeinsam mit buergerservice.org die Online-Ausweisfunktion (eID) und die damit in Augsburg und bundesweit nutzbaren digitalen Dienstangebote am Smartphone und am Desktop gezeigt. Auf Bürgerterminals wurden neben den "Klassikern" Rentenauskunft, Punktauskunft und Führungszeugnis auch die neuesten eID-Dienste wie z.B. das Organspenderegister, die Wohnsitzmeldung für Singles, i-Kfz usw. vorgeführt. Die Interessenten konnten viele der Dienstangebote mit ihrer eID an den Bürgerterminals selbst ausprobieren und nutzen.

Premiere zum Vorgehensmodell "Flotte PIN" am Neubürgerempfang in Augsburg



Abbildung 37: Hinweisschild Flotte PIN

Am Neubürgerempfang gab es auch eine Premiere zu erleben. buergerservice.org hat nach Wegfall des kostenfreien PIN-Rücksetzbriefes (Ende 2023) das [Vorgehensmodell "Flotte PIN"](#) erarbeitet. Die Bürgerinnen und Bürger werden dabei in unterschiedlichsten Situationen motiviert, vorsorglich schnell eine PIN für ihren Personalausweis zu setzen. Am einfachsten ist dies dann möglich, wenn sowieso gerade ein Behördengang im Bürgeramt stattfindet.

Es ist aber auch vorgesehen, dass man am Informationsschalter im Eingangsbereich eines Bürgeramtes, quasi "im Vorbeilaufen" und ohne eine vorherige Terminvereinbarung, seine PIN setzen kann. Da nahezu jedes Bürgeramt in Deutschland diesen Service jedem Ausweisinhaber anbieten kann, ist für die Bürgerinnen und Bürger auch die PIN-Rücksetzung am Arbeitsort oder am Urlaubsort usw. möglich. Wenn ein Bürgerkoffer im Bürgeramt vorhanden ist, kann die "Flotte PIN" sogar außerhalb des Bürgeramtes an passenden Eventtagen (Tag der offenen Rathausstür, eID-Aktionstag, regionale Messeveranstaltungen usw.) angeboten werden.

29. und 30. April 2024, Informationsveranstaltung i-Kfz in Halle und Wittenberg



Abbildung 38: i-Kfz-Schulungsraum in Wittenberg

Gemeinsam mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle/Handwerkskammer Halle wurde eine Informationsveranstaltung zu i-Kfz in Halle und Wittenberg angeboten.

Worum ging es?

Immer mehr Landkreise und kreisfreie Städte in Sachsen-Anhalt bieten ihren Bürgerinnen und Bürgern die Online-Zulassung von Fahrzeugen an. Das Verfahren trägt die Bezeichnung i-Kfz Stufe 4. Das Besondere dabei ist, dass durch die Verwendung der Online-Ausweisfunktion des Deutschen Personalausweises (eID) ein sofortiges Losfahren nach der Online-



Zulassung möglich ist. Das Verfahren ist bei den Bürgerinnen und Bürgern noch weitgehend unbekannt. Dies birgt für Autohäuser und Autowerkstätten die Möglichkeit, neue attraktive Serviceleistungen für die Autokäufer anzubieten. Mit einem kleinen i-Kfz-Zulassungsterminal können Autohäuser die Zulassung von Fahrzeugen in ihren Räumlichkeiten realisieren. So können sogar Fahrzeuge an Samstagen verkauft und direkt zugelassen werden.

In einer tiefergehenden Präsenzveranstaltung am 29. April 2024 von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr in Halle und am Folgetag zur gleichen Uhrzeit in Wittenberg wurde das Verfahren live vorgeführt und mit den interessierten Autohäusern und Werkstätten in Bezug auf eine Umsetzung konkret diskutiert.

10. Juni 2024, Überarbeitung unseres Eintrags im Lobbyregister des Deutschen Bundestages

In Deutschland gibt es keine Institution, welche die Aufgaben „Vermarktung, Vertrieb und Changemanagement“ für das Online-Ausweisen (eID) in einer Tätigkeitsbeschreibung wiederfindet. Damit ist leicht nachvollziehbar, dass es auch keine Verantwortlichen und keine Budgets für diese wichtige Aufgabenstellung geben kann. An dieser Stelle will buergerservice.org im Dialog mit Politikern eine Verbesserung bewirken. Um einen derartigen Dialog führen zu dürfen, ist die Eintragung ins Lobbyregister des Deutschen Bundestages erforderlich gewesen. Der bisherige Eintrag wurde aufgrund neuer Vorgaben überarbeitet.

The screenshot shows the 'Lobbyregister' of the German Bundestag. The header includes the Bundestag logo and the text 'Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung'. The navigation bar contains 'Startseite', 'Informationen/Hilfe', 'Registereinträge', 'Inhalte der Interessenvertretung', 'Kontakt', and 'Registrierung/Login'. The main content area is titled 'Registereintrag' and features a search bar and a dropdown menu for 'Version des Registereintrags' (Aktuell seit 10.06.2024 14:58:34). The entry details for 'buergerservice.org e.V.' are as follows:

buergerservice.org e.V.	buergerservice.org e.V.
<small>Eingetragener Verein (e. V.)</small>	<small>Eingetragener Verein (e. V.)</small>
Registernummer: R006534	Ersteintrag: 28.02.2024
Letzte Jahresaktualisierung: 21.04.2024	Letzte Änderung: 10.06.2024
Tätigkeitskategorie: Privatrechtliche Organisation mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung	
Kontaktadressen: Adresse: Vorstand Rudolf Philipeit Berliner Str. 5 91522 Ansbach Deutschland	Telefonnummer: +491713366669 E-Mail-Adressen: rudolf.philipeit@buergerservice.org Webseiten: www.buergerservice.org
Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge): Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23 Mitgliedsbeiträge	

Abbildung 39: Screenshot zur Webseite des Eintrags von buergerservice.org im Lobbyregister



Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (23):

Berufliche Bildung; Hochschulbildung; Schulische Bildung; Cybersicherheit; Sonstiges im Bereich "Innere Sicherheit"; Datenschutz und Informationssicherheit; Digitalisierung; Internetpolitik; Kommunikations- und Informationstechnik; Urheberrecht; Sonstiges im Bereich "Medien, Kommunikation und Informationstechnik"; Verwaltungstransparenz/Open Government; Sonstiges im Bereich "Staat und Verwaltung"; Automobilwirtschaft; Bank- und Finanzwesen; E-Commerce; Handel und Dienstleistungen; Kleine und mittlere Unternehmen; Verbraucherschutz; Versicherungswesen; Sonstiges im Bereich "Wirtschaft"; Wissenschaft, Forschung und Technologie; Sichere Digitale Identitäten

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Durch direkte Anschreiben, Positionspapiere oder digitalpolitische „Get-Together“ wird unmittelbar der Kontakt mit Politikerinnen und Politikern, insbesondere Mitgliedern des Deutschen Bundestages, gesucht. Im Schwerpunkt wird die Interessenvertretung ausgeübt, um angesichts der seit mehreren Jahren fehlenden Verbreitung von Akzeptanz und Nutzung der Online-Ausweisfunktion (eID) des Deutschen Personalausweises die von buergerservice.org identifizierten systembedingten Herausforderungen im Themenumfeld der eID aufzuzeigen und Lösungswege hin zu einer alltäglichen Nutzung der eID darzustellen. Dadurch soll die digitale Daseinsvorsorge verbessert werden und gleichzeitig das digitale Gemeinwohl gestärkt werden. Zudem werden Austausch- und Informationsveranstaltungen organisiert, zu denen regelmäßig auch Mitglieder des Deutschen Bundestages eingeladen werden, um diese von unseren Positionen zu überzeugen.

Konkrete Regelungsvorhaben (1)

1. [Förderung von Akzeptanz & Nutzung der Online-Ausweisfunktion \(eID\) zum besseren digitalen Gemeinwohl](#)

- **Beschreibung:**

Das Wissen zur Online-Ausweisfunktion (eID) und der damit erreichbaren neuen Dimension beim digitalen Gemeinwohl in Deutschland ist, von wenigen Ausnahmen abgesehen, auf Seiten der Anbieter und Nutzer, aber auch der Politik, noch nicht vorhanden. Die Aufklärungsarbeit des Vereins buergerservice.org zur eID findet auf allen Ebenen der Gesellschaft statt. Ein wesentliches Ziel ist dabei die Aufklärungsarbeit in Richtung der Politik, damit durch politische Maßnahmen die Verbreitung von Wissen zur eID zunehmend in relevanten Bereichen institutionalisiert wird und gleichzeitig Chancen zur Verbreitung von Akzeptanz & Nutzung der eID mit aktuell erforderlichen digitalen Lösungen (z.B. Klimageld, Soforthilfemaßnahmen, Bürgerbegehren u.v.m.) unter Verwendung der eID genutzt werden.

- **Betroffenes geltendes Recht:**

- [PAuswG \[alle RV hierzu\]](#)



- **Interessenbereiche:**
 - Bank- und Finanzwesen [\[alle RV hierzu\]](#);
 - Berufliche Bildung [\[alle RV hierzu\]](#);
 - Cybersicherheit [\[alle RV hierzu\]](#);
 - Datenschutz und Informationssicherheit [\[alle RV hierzu\]](#);
 - Digitalisierung [\[alle RV hierzu\]](#);
 - E-Commerce [\[alle RV hierzu\]](#);
 - Hochschulbildung [\[alle RV hierzu\]](#);
 - Internetpolitik [\[alle RV hierzu\]](#);
 - Kleine und mittlere Unternehmen [\[alle RV hierzu\]](#);
 - Kommunikations- und Informationstechnik [\[alle RV hierzu\]](#);
 - Schulische Bildung [\[alle RV hierzu\]](#);
 - Sonstiges im Bereich "Innere Sicherheit" [\[alle RV hierzu\]](#);
 - Sonstiges im Bereich "Medien, Kommunikation und Informationstechnik" [\[alle RV hierzu\]](#);
 - Verwaltungstransparenz/Open Government [\[alle RV hierzu\]](#);
 - Wissenschaft, Forschung und Technologie [\[alle RV hierzu\]](#);
 - Sichere Digitale Identitäten
- **Betroffene Bundesgesetze (1)**
 - [PAuswG](#) [\[alle RV hierzu\]](#)



13. Juni 2024, Fachgespräch der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag zum Thema "Vorbereitungen zur Wallet: von eID zu EUDI"

Die Politik hat das Thema Digitalisierung schon seit Jahren auf der Agenda. Ein Fachgespräch zu sicheren digitalen Identitäten in dieser Breite ist im Bundestag bisher noch eine Seltenheit.



Abbildung 40: Sitzungssaal im Deutschen Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Raum 2.200

Nahezu 80 Experten sind am 13. Juni 2024 der Einladung von MdB Dr. Markus Reichel und MdB Dr. Reinhard Brandl zum Fachgespräch ins Abgeordnetenhaus des Deutschen Bundestages gefolgt. Gekommen war auch die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU Nadine Schön. Dabei waren neben dem Vorstand von buergerservice.org Rudolf Philipeit auch Vertreterinnen und Vertreter der Vereinsmitglieder Bundesdruckerei, DATABUND, HSH, Deutsche Telekom, Deutsche Rentenversicherung Bund, Governikus, FP und Verimi.

Im Fachgespräch ging es um die Beantwortung dieser Fragen:

1. Wie würden Sie die EUDI-Wallet ausgestalten und welche Akteure könnten dabei welche Aufgaben übernehmen?
2. Welche Anforderungen an die Sicherheit der EUDI-Wallet würden Sie stellen?
3. Wie kann aus Ihrer Sicht eine möglichst weite Verbreitung der EUDI-Wallet erreicht werden bzw. welche Aspekte sind dafür zu berücksichtigen?
4. Welche Voraussetzungen müssen seitens des Staates und des Gesetzgebers noch geschaffen werden, damit die EUDI-Wallet möglichst erfolgreich wird?
5. Welche Rolle können alternative Identifizierungsverfahren (Video-Ident und Auto-Ident) als Übergangslösung bzw. im Identitätsökosystem weiterhin spielen?

Rudolf Philipeit ging als Vertreter von buergerservice.org zu den Fragen 3 (Verbreitung EUDI) und 4 (Voraussetzungen des Staates) mit einem Hinweis auf



das [Personalausweisgesetz Paragraph 11 Abs. 3](#) auf die Informationspflichten des Staates gegenüber den Antragstellern für einen Personalausweis ein. Das Schlüsselement für die EUDI-Wallet ist die eID. Eine Verbreitung der EUDI-Wallet bedarf also direkt auch der Verbreitung der eID. Heute mangelt die Verbreitung von Akzeptanz und Nutzung der eID am fehlenden Wissen um die eID in allen relevanten Bereichen. Was liegt also näher, als dass der Staat seinen im Gesetz verankerten Informationspflichten noch besser gerecht wird.

3. Juli 2024, buergerservice.org informiert die Zukunftskommission im Bayerischen Staatsministerium über die Flotte PIN



Petra Eberhard von der Stadt Augsburg und Rudolf Philipeit von buergerservice.org haben über die bisherigen Erfahrungen zum Vorgehensmodell Flotte PIN mehrere Mitglieder der Zukunftskommission im Bayerischen Staatsministerium informiert.

Abbildung 41: Hinweisschild Flotte PIN



10. und 11. Juli 2024, Bayerisches Anwenderforum

Das Bayerische Anwenderforum ist das führende Event in Bayern, um aktuelle Entwicklungen rund um Digitalisierung, E-Government und Verwaltungsmodernisierung zu diskutieren und voranzutreiben. Die Teilnehmer waren eingeladen, um gemeinsam die digitale Zukunft Bayerns aktiv zu gestalten.



Abbildung 42: eID-Veranstaltungsstand von buergerservice.org auf dem Bayerischen Anwenderforum

Herr Benjamin Adjei, MdL, vom Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag (Sprecher für Digitales & Europa) hat sich wie viele andere Teilnehmer der Veranstaltung über buergerservice.org informiert. Rudolf Philipeit (links) hat das konkrete Angebot gemacht, dass buergerservice.org die Mitglieder des Bayerischen Landtags zum Online-Ausweisen aufklären und schulen könnte. Herr Adjei hat das Angebot in seine Fraktion mitgenommen. Eine passende Veranstaltungsform und ein Datum sollen noch gefunden werden.

28. und 29. August 2024, buergerservice.org informiert auf den Merseburger Digitaltagen



Abbildung 43: Sirko Scheffler (Bildmitte) zur Eröffnung der Merseburger Digitaltage 2024

Die Merseburger Digitaltage werden durch die brain-SCC GmbH, die MITZ GmbH, das Regionale Digitalisierungszentrum Merseburg [Saalekreis] und das Mittelstand Digital Zentrum Leipzig-Halle federführend sowie durch die Stadt Merseburg und die Hochschule Merseburg organisiert.

Sirko Scheffler (Bildmitte) sorgt in seiner Rolle als zweiter Vorstand von buergerservice.org regelmäßig dafür, dass



buergerservice.org mit einem Informationsstand zum Thema Online-Ausweisen mit dem Deutschen Personalausweis (eID) in die Veranstaltung mit eingebunden ist.

Eine eID-Kurzpräsentation "Online-Ausweisen in einer Minute ready to go" wurde in einem Video festgehalten.



Abbildung 44: Screenshot zum Videobeitrag von Rudolf Philipeit

Wie man innerhalb von ca. einer Minute selbst das Online-Ausweisen am eigenen Smartphone nutzen kann, erläutert Rudolf Philipeit (Vorsitzender buergerservice.org e.V.) auf dem eID-Veranstaltungsstand. Ein herzliches Dankeschön an R. Schindler, welcher ein Video der Kurzpräsentation kostenfrei für buergerservice.org erstellt hat.

[Kurzpräsentation "Online-Ausweisen in einer Minute ready to go"](#)

21. September 2024, Tag der offenen Tür der Stadt Stuttgart

Günter Weick und Brigitte Winkelhoch waren für buergerservice.org "ON TOUR"! Hier der Bericht von den beiden.



Abbildung 45: Brigitte Winkelhoch vor dem Rathaus in Stuttgart

Am Freitag, 20.09.24 geht es auf nach Stuttgart! Die Koffer sind gepackt und das Equipment zur Präsentation ist auch im Kofferraum. Wir sind gespannt, was uns am Samstag am der "Tag der offenen Tür" im Rathaus von Stuttgart erwarten wird. Dazu hat uns Hans-Henning Hall, stv. Leiter des Amtes für Digitalisierung, Organisation und IT, Leiter der Abteilung Kundenbetreuung, -beratung & Anwendungen eingeladen. buergerservice.org hat die Gelegenheit am Schopfe gepackt, um den Bürger*innen die digitalen Möglichkeiten des Personalausweises, d.h. die Online-

Ausweisfunktion (eID) des Personalausweises, näher zu bringen. Immerhin haben ca. 70 Mio. Bürger*innen diesen Ausweis oder den eAT (elektronischer Aufenthaltstitel) in Deutschland schon in der Tasche.

Hans-Henning Hall und sein Team haben uns sehr für unseren Auftritt im Rathaus unterstützt.

Pünktlich um 11:00 Uhr ging am Samstag die Tür auf und die ersten Besucher*innen strömten ins Rathaus.

Es war eine große Veranstaltung, auf der sich auf 4 Etagen alle Bereiche der öffentlichen Verwaltung der Landeshauptstadt Stuttgart präsentierten. Die komplexe, aber sehr bürgernahe Darstellung der Dienste, sowohl im Gebäude als auch vor dem Rathaus mit u.a. Einsatzfahrzeugen war schon grandios. Die meisten wussten gar



nicht, was die Stadt alles so macht. Wir waren auf der 2. Etage in einer tollen Umgebung für besonders bürgernahe Anwendungen und da wir zu zweit waren, konnten wir sogar an zwei Bürgerterminals die vielen Besucher*innen parallel informieren.

Was wurde präsentiert, bzw. was hat die Besucher*innen interessiert? Neben den 262 Online-Services, Smart City Angeboten und InnoLab der Landeshauptstadt Stuttgart wurde zu Themen wie Elster (Elektronische Steuererklärung), Beantragung Führungszeugnis, Rentenauskunft sowie Kfz Punkte-Auskunft informiert. Viele haben sich auch für i-Kfz interessiert und waren doch sehr überrascht, dass es schon jetzt möglich ist, ein Auto zu kaufen und gleich loszufahren!

Bei den Besucher*innen, von Studenten bis hin zu Rentnern, egal welchen Alters, kam bei den Vorführungen jedes Mal ein Wow-Effekt und Erstaunen über die Vielfalt der Angebote. Was gut ankam, war die Einfachheit bei Elster, dass der Personalausweis (eID) mit der Ausweis-App die Zertifikatsdatei zum Login ersetzt, sowie schon wieder ein weiteres Passwort ebenfalls entfällt.

Neben den Terminal-Präsentationen wussten die meisten auch nichts von den vier Möglichkeiten sich mit dem Personalausweis zu identifizieren:

1. Mit dem Smartphone als Kartenleser in Verbindung mit dem PC
2. Mit einem einfachen und kostengünstigen Kartenleser
3. Das Smartphone als direktes Gerät, einfach nur den Personalausweis dranhalten und direkt die Anwendungen ausführen
4. Mit der [SID-Box](#) von buergerservice.org an hochsicheren Bürgerterminals in öffentlichen Räumen, z. B. Bürgerämter

Eine Besucherin war total begeistert, dass mit dem Smartphone und dem Personalausweis die Ausführungen der Anwendungen direkt mobil möglich sind.



Abbildung 46: Brigitte Winkelhoch und Günter Weck im Gespräch mit Besuchern

Ein weiteres Besucherpaar zeigte großes Interesse an den digitalen Möglichkeiten und im Gespräch fand sogar ein sehr guter Erfahrungsaustausch über die Anwendung "Elster" statt.

Auch mit zwei Studenten, die sich insbesondere für die Technik des Bürgerterminals interessierten, kamen wir ins Gespräch und konnten diskutieren, wie der Personalausweis (eID) künftig in den Universitäten noch stärker eingesetzt werden

kann und die vielen zusätzlichen Karten mit Benutzernamen und Passwort für die Leistungen "Rund um die Uni" wegfallen könnten.



Abbildung 47: Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper am eID-Veranstaltungsstand

Ein besonderes Highlight war der Besuch des Oberbürgermeisters Dr. Frank Nopper. Er nahm sich viel Zeit und hat sich sehr ausführlich bei uns am Bürgerterminal informiert sowie intensiv Anwendungen zeigen lassen. Es fand ein guter und sehr interessanter Dialog statt, was wir sehr schätzten.



Auch die kritischen Punkte bei den Besucher*innen wurden diskutiert und mögliche Lösungsansätze von uns aufgezeigt:

- *Viele haben die PIN-Nr. zum Personalausweis zur digitalen Anwendung nicht verfügbar.
Lösung: im Bürgeramt kann man eine neue PIN-Nr. direkt erhalten. Erste Kommunen gehen dabei mit dem Vorgehensmodell [Flotte PIN](#) aktiv auf ihre Bürger*innen zu.*
- *Einige besitzen einen Personalausweis, der noch nicht automatisch freigeschaltet ist.
Lösung: im Bürgeramt kann dieser freigeschaltet werden und man kann direkt eine neue PIN-Nr. erhalten.*
- *Das Anwendungsspektrum für den Einsatz des digitalen Ausweises müsste dringend erweitert werden, insbesondere auch mehr Einsatzmöglichkeiten über die Behördendienste hinaus.
Lösung: Alltagsanwendungen generieren und noch mehr Marketing für den Personalausweis (eID) beim Bürger machen*

buergerservice.org engagiert sich deshalb stark im Marketing und präsentiert auch gerne künftig am Tag der offenen Tür bei der Landeshauptstadt Stuttgart, die Mitglied bei buergerservice.org ist.

Am Ende des Tages konnten wir rundum ein positives Fazit ziehen:

*Man hat gesehen, dass die Veranstaltung der Landeshauptstadt Stuttgart von den Bürger*innen sehr gut angenommen wurde. Und auch der große Nachholbedarf und die Informationslücken rund um den elektronischen Personalausweis und seine Einsatzmöglichkeiten konnten weiter gedeckt werden. Dennoch hat buergerservice.org noch eine Menge zu tun ... packen wir es an!!!*

Schon jetzt sind wir zum nächsten "Tag der offenen Tür" von Stuttgart eingeladen.

Das Redaktionsteam Brigitte Winkelhoch und Günter Weick (buergerservice.org)



15. – 17. Oktober 2024, Smart Country Convention in Berlin

Mit dem folgenden Bericht haben wir über unseren Messeauftritt auf der Homepage von buergerservice.org informiert:

buergerservice.org präsentiert das Online-Ausweisen auf dem Messestand des Regierenden Bürgermeisters von Berlin - Senatskanzlei.

eID und BundID (zukünftig: DeutschlandID) sind in Kombination die perfekte Ausstattung für digitale Behördengänge. Wir zeigen auf einem Riesen-Smartphone, wie man beides in Minutenschnelle mit dem eigenen Personalausweis am eigenen Gerät nutzen kann.



Bundesinnenministerin Nancy Faeser | BMI zur Smart Country Convention 2024: "Wir wollen einen digitalen Staat, der konsequent aus der Perspektive der Bürgerinnen und Bürger gedacht ist. Wir wollen unser Land moderner, bürgernäher und digitaler machen. Wir freuen uns auf die Gelegenheit, auf der Smart Country Convention zu einer leistungsfähigen, digitalen Verwaltung

miteinander ins Gespräch zu kommen, uns auszutauschen und voneinander zu lernen."

Lernen ist das wesentliche Stichwort beim Thema Online-Ausweisen (eID)



Abbildung 48: Sirko Scheffler und Rudolf Philipeit am eID-Veranstaltungsstand auf der SCCON 2024

Die wenigsten Menschen kennen wirklich die Online-Ausweisfunktion des Deutschen Personalausweises (eID). Noch weniger Menschen wissen, dass damit in Deutschland die rechtsgültige digitale Identitätsfeststellung zu Personen zur Herstellung von sicheren digitalen Identitäten zur Verfügung steht. Gänzlich unbekannt sind die Möglichkeiten, mit der eID eine rechtsgültige anonyme Altersverifikation oder wohnortbezogene geheime Abstimmungen/Wahlen durchzuführen. Der gemeinnützige Verein

buergerservice.org wurde gegründet, um das Wissen über diese weltweit herausragende Innovation zu verbreiten und so die eID für das Wohl der digitalen Gesellschaft erlebbar zu machen. Denn, wie sollen wir sonst Vorgänge jemals digital nutzen können, für welche man aus Gründen der allgemeinen Sicherheit sich rechtsgültig ausweisen muss.



Das Angebot von buergerservice.org für Ihren Messebesuch



Abbildung 49: Besucherinnen am eID-Veranstaltungsstand lernen das Online-Ausweisen am eigenen Smartphone

Auf dem Messestand des Regierenden Bürgermeisters von Berlin - Senatskanzlei (hub27 | 412) ermöglicht buergerservice.org den Besucherinnen und Besuchern an einem Riesen-Smartphone alle weit über 200 Dienste mit Online-Ausweisfunktion kennenzulernen. Die Interessenten sind eingeladen, die AusweisApp, die BundID und alle damit erreichbaren digitalen Behördengänge auszuprobieren. In den meisten Kommunen stehen die Kfz-Zulassung und sofort losfahren, das Ummelden des Wohnsitzes, das Führungszeugnis und hunderte weitere

digitale Dienstangebote zur Verfügung.

buergerservice.org hilft darüber hinaus, dass man seinen eigenen Personalausweis auf dem eigenen Smartphone noch auf der Messe nutzen kann. Das Registrieren der eigenen BundID (zukünftig: DeutschlandID), der Eintrag ins Organspenderegister oder die Installation der nora Notruf-App sind hierbei wertvolle Nutzungsmöglichkeiten.



Große Bedeutung erlangt das Online-Ausweisen auch im Zusammenhang mit der EUDI-Wallet, welche bis zum Jahr 2026 jeder EU-Mitgliedsstaat für die Bürgerinnen und Bürger bereitstellen muss. Am Riesen-Smartphone können die Besucherinnen und Besucher das Installieren der AusweisApp, das Prüfen von Gerät und Ausweis und die Nutzung von Anwendungen am Smartphone gut mitverfolgen. Die Szene wurde während einer eID-Roadshow in Osnabrück gefilmt und als Kurzvideo veröffentlicht: [Kurzvideo eID-Roadshow-Szenerie \(erstellt während einer eID-Roadshow in Osnabrück\)](#)

Noch keine PIN zum Personalausweis? Nutzen Sie das Angebot "Flotte PIN" beim mobilen Bürgeramt direkt am Stand



Abbildung 50: v.l.: R. Philipeit (buergerservice.org), H. Haverkamp (Bezirk Reinickendorf von Berlin), E. Demirbükten-Wegner (Bezirksbürgermeisterin des Berliner Bezirks Reinickendorf), K. Wegner (OB von Berlin) und M. Klement (CDO des Landes Berlin)

Sollte die PIN zum eigenen Personalausweis nicht zur Hand sein, so kann am Stand auf dem extra eingerichteten mobilen Bürgeramt über das Angebot "Flotte PIN" eine neue PIN in weniger als zwei Minuten kostenfrei gesetzt werden.

Die Kolleginnen und Kollegen vom Bezirksamt Reinickendorf von Berlin leisten aber noch mehr, wie der Text von der Homepage der Smart Country Convention bekannt gibt: "Beim mobilen Bürgeramt auf dem Messestand des Regierenden Bürgermeisters von Berlin - Senatskanzlei beantragen Sie Ihren Personalausweis oder Reisepass ohne Termin. Je nach Leistung fällt ggf. eine Gebühr an."



Bringen Sie bitte Ihren alten Personalausweis oder Reisepass mit und, falls vorhanden, ein biometrisches Passfoto.

Bei Ihrem gültigen Personalausweis können Sie Ihren Online-Ausweis kostenlos aktivieren lassen und Ihre PIN setzen. Damit sind Sie sofort startklar für das sichere Ausweisen im Internet.”

Werfen Sie einen ersten Blick auf ein neues Vorgehensmodell: “der kommunale eID-Pakt”

Am Donnerstag, 17. Oktober 2024 hält Rudolf Philipeit, Vorstand von buergerservice.org, von 12:45 Uhr bis 13:15 Uhr auf der Bühne des Messestandes einen Vortrag zur Entwicklung eines weiteren Vorgehensmodells. Der Titel lautet: “Wie kann ein eID-Pakt zwischen Jobcentern und Bürgerämtern die Akzeptanz und Nutzung von eServices der Verwaltung in der Bevölkerung beschleunigen?” Diese Präsentation untersucht, wie ein eID-Pakt zwischen Jobcentern und Bürgerämtern die Akzeptanz und Nutzung von eServices der Verwaltung fördern kann. Durch die Verknüpfung von Identifikationssystemen und effizienter Zusammenarbeit sollen Bürger einfacher auf digitale Dienstleistungen zugreifen können. Dies beschleunigt die Nutzung und steigert das Vertrauen in die digitalen Angebote der Verwaltung.

Das Team von buergerservice.org freut sich auf Ihren Besuch auf dem Messestand des Regierenden Bürgermeisters von Berlin - Senatskanzlei (hub27 | 412).

Momentaufnahmen am Stand des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei:





5. November 2024, erste eID-Onlineshow mit 250 Teilnehmern

Mehrere Landkreise in Baden-Württemberg haben zusammen mit buergerservice.org über die Ämter für Digitalisierung die Digitalisierungsbeauftragten in der Region zur ersten Online-Ausgabe der eID-Roadshow eingeladen.

Veranstaltungen & Fortbildungen Startseite

Thema

eID-Roadshow für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behörden

Veranstalter
Bitte wählen Sie einen Termin aus

Veranstaltungsort
Bitte wählen Sie einen Termin aus

Beschreibung:
Nutzen Sie im Rathaus bereits die Online Ausweisfunktion des Personalausweises und kennen Sie all die Möglichkeiten, die damit zur Verfügung stehen?
Zusammen mit dem Verein Bürgerservice.org lade ich Sie herzlich zur Online eID Roadshow ein.

Weitere Information:
Kosten: kostenlos
Max. Teilnehmer: Bitte wählen Sie einen Termin aus
Hinweis:
Im Rahmen der eID-Roadshow hat jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer die Gelegenheit, das Online-Ausweisen für sich persönlich kennenzulernen. Wer hier das Gezeigte selbst mitmachen möchte, sollte sein Smartphone und seinen Personalausweis zur Veranstaltung mitbringen. Darüber hinaus ist von Vorteil, wenn man die PIN zu seinem Personalausweis kennt, bzw. den ursprünglich mit dem Personalausweis erhaltenen PIN-Brief mitnimmt.

Anmeldung
(* Pflichtangabe)

Termin*

Anrede*

Nachname, Vorname *

E-Mail *

Kommune/Organisation

Funktion

Anmerkung

Ja, ich stimme der Speicherung und Verarbeitung meiner persönliche Daten zu.*
Wir benötigen Ihre Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gemäß den EU-Vorschriften und der DSGVO. Mehr Info: [Datenschutzrichtlinie](#)

Ich möchte eine E-Mail-Bestätigung erhalten.

Abbildung 51: Screenshot Anmeldemaske eID-Onlineshow

Die sehr hohe Zahl von über 320 Anmeldungen hat alle Erwartungen weit übertroffen. Von den 320 angemeldeten Personen haben tatsächlich 250 an der eID-Onlineshow teilgenommen und das Online-Ausweisen kennen und können gelernt.



13. November 2024, i-Kfz-Infoveranstaltung in Leipzig



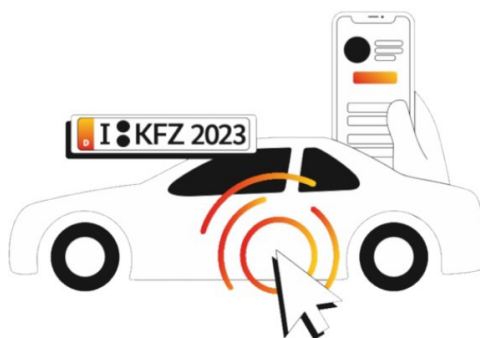
Abbildung 52: Beispiele i-Kfz-Bürgerterminals

Das Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle und buergerservice.org haben am 13. November 2024 Autohäuser zur i-Kfz-Infoveranstaltung nach Leipzig eingeladen.

Die Autohäuser in der Großregion um Leipzig waren herzlich eingeladen, die Portallösung von i-Kfz kennenzulernen und daraus neue Services für die Kunden zu generieren.

Mit einem kleinen i-Kfz-Zulassungsterminal können Autohäuser die Zulassung von Fahrzeugen in ihren Räumlichkeiten realisieren. So können sogar Fahrzeuge an Samstagen verkauft und direkt zugelassen werden. Das Verfahren ist bei den Bürgerinnen und Bürgern noch weitgehend unbekannt. Dies birgt für Autohäuser und Autowerkstätten die Möglichkeit, neue attraktive Serviceleistungen für die Autokäufer anzubieten.

Kfz mit der Online-Ausweisfunktion des Personalausweises zulassen ermöglicht sofortiges Losfahren.



Die Online-Zulassung von Fahrzeugen bieten immer mehr Landkreise und kreisfreie Städte in Sachsen - so auch Landkreis und Stadt Leipzig - ihren Bürgerinnen und Bürgern an. Das Verfahren trägt die Bezeichnung i-Kfz Stufe 4. Das Besondere dabei ist, dass durch die Verwendung der Online-Ausweisfunktion des Personalausweises (eID) ein sofortiges Losfahren nach der Online-Zulassung

möglich ist. Im Rahmen der Infoveranstaltung wurde in Theorie und Praxis alles Wissenswerte vermittelt. Im Praxisteil konnten die Teilnehmer lernen, mit ihrer Online-Ausweisfunktion umzugehen, ein BundID-Konto für die Kfz-Zulassung anzulegen, und in die Anwendung hineinzuschnuppern.

Die Flotte PIN war mit dabei



Abbildung 53: Flotte PIN im Rahmen der Infoveranstaltung zu i-Kfz-

Für alle Teilnehmer, welche noch keine PIN zu ihrem Personalausweis hatten, hat der mobile Bürgerservice der Stadt Leipzig 20 Minuten vor der Veranstaltung direkt am Veranstaltungsort die Flotte PIN angeboten. Der folgende Hinweis wurde im Vorfeld gegeben: „Bringen Sie für das Setzen einer neuen PIN Ihren Personalausweis mit. Der Service selbst ist kostenfrei.“ So konnten die Teilnehmer mit ihrem eigenen



Personalausweis und der zugehörigen PIN im Rahmen der Veranstaltung selbst die Voraussetzungen für i-Kfz auf ihrem Smartphone einrichten.

Mehrere Akteure unterstützten die Veranstaltung



Abbildung 54: Veranstalterteam der i-Kfz-Infoveranstaltung in Leipzig

Das Mittelstand-Digital Zentrum Leipzig-Halle und buergerservice.org wurden durch die Handwerkskammer zu Leipzig, die Stadt Leipzig, den Landkreis Leipzig und die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig unterstützt.

Die Veranstaltung fand am 13.11.2024 von 15:00 bis 17:00 Uhr in der Volkshochschule Leipzig, Löhrrstraße 3-7, Raum 301, 04105 Leipzig statt. Die Flotte PIN wurde bereits ab 14:40 Uhr angeboten.

14. November 2024, Einführung in das Thema Bürgerterminals im Jobcenter Reinickendorf

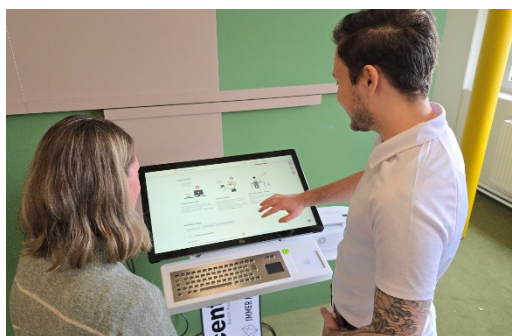


Abbildung 55: Bürgerterminal im Jobcenter Reinickendorf

Die Leitungsebene des Jobcenters hat in einem zweistündigen Termin umfangreiche Informationen rund um das Online-Ausweisen und zum Einsatz von Bürgerterminals erfahren.

Einen Schwerpunkt nahmen dabei Fragen zur Sicherheit und zum Datenschutz ein.

Im Teilnehmerkreis wurde offen darüber diskutiert, dass für die Erstnutzung von Online-Ausweisen und für das Registrieren einer BundID eine Hilfestellung durch eine Betreuung in Rufweite zum Terminal

notwendig ist.



19. - 21. November 2024, KommDIGITALE in Bielefeld

Die kommunale Kongressmesse im Nordwesten war wieder zurück. An drei Tagen drehte sich wieder alles rund um die Digitalisierung der kommunalen Verwaltung.

Den Besuchenden wurden im November 2024 mehr als 125 Workshops, Seminare und Veranstaltungen im DIGITAL-Kongress und Ausstellerforum mit vielen hochwertigen Speakern und Partnern geboten. Auf knapp 3.000 qm Ausstellungsfläche fanden sich zudem über 135 Aussteller.

Die Messe KommDIGITALE ist auch für die satzungsgemäßen Aktivitäten von buergerservice.org eine wertvolle Veranstaltung.

buergerservice.org war beim Mitglied DATABUND mit auf dem Gemeinschaftsstand eingeladen, das Online-Ausweisen zu präsentieren. Unser NRW-Team Brigitte Winkelhoch und Günter Weick berichten von ihren Eindrücken und Gesprächen auf der KommDIGITALE in Bielefeld.



Abbildung 56: v.l.: R. Philipeit, B. Winkelhoch, G. Weick
(alle buergerservice.org e.V.)

Günter Weick und Brigitte Winkelhoch von buergerservice.org, die sich maßgeblich in NRW engagieren, sind am ersten Kongresstag am Stand von buergerservice.org nach sehr konstruktiven Gesprächen mit unterschiedlichen Ausstellern eingetroffen und haben sich gleich integrieren können und sehr wohlgefühlt. Wir konnten natürlich nicht alle ca. 125 Aussteller besuchen, sondern nur die, welche für uns Anknüpfungspunkte zum Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion hatten.

Konstruktive Gespräche mit Digitalisierungskoordinatorinnen und -koordinatoren.

Es kam gleich ein sehr engagiertes Gespräch mit einer Gemeindevertreterin und einer Digitalisierungskoordinatorin aus dem Münsterland zustande. Es wurden sehr vielversprechende Aktionen besprochen und alle waren begeistert, eine entsprechende Umsetzung ins Auge zu fassen. Weitere Schritte sind geplant.

Viele unserer Mitglieder haben den eID-Veranstaltungsstand besucht.



Abbildung 57: Besucher von der Mitgliedskommune Stadt Köln am eID-Veranstaltungsstand.

Wir waren sehr erfreut, dass wir an unserem Stand buergerservice.org, die Vertreter der Stadt Köln, die Mitglied von buergerservice.org ist, zu einem sehr fruchtbaren Gespräch begrüßen konnten.

Ferner waren wir begeistert, dass das sehr zielführende Treffen mit Bernd Lehmann von der Kreisstadt Siegburg, die auch Mitglied von buergerservice.org ist, an unserem Stand stattfinden konnte.



Es folgte sowohl mit der Stadt Köln als auch mit der Kreisstadt Siegburg ein sehr konstruktiver und zielführender Austausch.



Abbildung 58: B. Lehmann (Bildmitte) von der Mitgliedskommune Stadt Siegburg am eID-Veranstaltungsstand

Alle waren begeistert, dass wir neue gemeinsame Aktionen diskutieren konnten, die alle sehr bürgernah und öffentlichkeitswirksam sind, wie z.B. ein Tag der offenen Tür. Auch Projekte zur interkommunalen Zusammenarbeit wurde von allen sehr engagiert und inhaltlich erörtert. Ebenfalls gab es ein Angebot von buergerservice.org, eine eID-Roadshow für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städte zu veranstalten, die immer sehr gut bei unseren Mitgliedern ankommt, wie man auch am [Beispiel der Stadt Moers](#) sehen kann.

Nun gilt es sowohl mit der Stadt Köln als auch mit der Kreisstadt Siegburg das Besprochene in die Tat umzusetzen. buergerservice.org steht bereit, aktiv bei der Umsetzung mitzuwirken und ist ganz gespannt auf das nächste Treffen, wie die folgenden Schritte aussehen.

Am ersten Messetag wurde auch eine eID-Roadshow von buergerservice.org durchgeführt.



Abbildung 59: R. Philipeit (buergerservice.org) präsentiert die eID-Roadshow

Unser Vorstandsvorsitzender Rudolf Philipeit hat die eID-Roadshow von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr im Raum 10 des Kongressbereichs präsentiert. Während Günter Weick den eID-Veranstaltungsstand in dieser Zeit betreut hat, hat Brigitte Winkelhoch an der eID-Roadshow teilgenommen. Die Beschreibung zum Kongressbeitrag lautete:

„Durch die Online-Ausweisfunktion (eID) des Personalausweises, des elektronischen Aufenthaltstitels (EAT) und der eID-Karte für Unionsbürgerinnen und

Unionsbürger können Dienste durchgängig digitalisiert werden, für welche man in der analogen Variante ein hoheitliches Ausweisdokument vorzeigen muss. Das haben selbst nach 30 Jahren Internet nicht einmal die globalen Internet-Player wie Google, Amazon, Facebook oder Apple geschafft. Wir in Deutschland können das auf einfachste Art und Weise am Smartphone. Die eID-Roadshow zeigt, wie es geht, demonstriert das aktuelle Dienstangebot und lädt zum Ausprobieren ein.“



Dezember 2024, Vorbereitung Diskussionspapier "Bitte neu denken und handeln: E-Government ist nicht gleich E-Business? Da fehlt doch was - oder?"

Das Papier wurde im Januar 2025 auf der Webseite von buergerservice.org veröffentlicht:

Die Einfachheit des E-Business muss für E-Government um das Wissen um die Einfachheit beim Online-Ausweisen (eID) erweitert werden.

Die eID im Blickwinkel einer Produkteinführung - offene ToDo's sind offensichtlich.



Deutschland hat beim Thema Akzeptanz und Nutzung von E-Government in der Bevölkerung offene Herausforderungen, welche allein durch die Bereitstellung von elektronischen Bürgerdiensten nicht in einem wünschenswerten Zeitraum gemeistert werden können. Der gemeinnützige Verein buergerservice.org e.V. möchte mit diesem Diskussionspapier zum neu Denken und Handeln anregen.

Abbildung 60: Grafik Produkteinführung eID - die offenen Todos

Bürgerinnen und Bürger und viele Fachleute sind der Meinung, E-Government (elektronische

Bürgerdienste) muss so einfach sein wie das Einkaufen bei Amazon (E-Business). Dann würden sich die digitalen Behördengänge schnell verbreiten. Diese These ist oberflächlich betrachtet richtig, jedoch geht man hier von der falschen Annahme aus, dass E-Government mit E-Business gleichgesetzt werden kann. Dadurch werden die Aktivitäten der Verantwortlichen seit Jahren in die Irre geführt, ohne dem Ziel einer starken Nutzung des E-Government schnell näher zu kommen.

Die wesentliche Erkenntnis von buergerservice.org lautet: E-Government kann nicht uneingeschränkt mit E-Business gleichgesetzt werden. Die Einfachheit aus dem E-Business muss für E-Government neu gedacht werden. Bereits in der analogen Welt ist ein Behördengang etwas anderes als ein Einkaufen im Supermarkt. Im Supermarkt bleibt man anonym. Durch das Bezahlen der freizügig eingesammelten Ware an der Kasse ist das Einkaufen erledigt. Beim analogen Gang auf die Behörde wird man bereits frühzeitig darauf hingewiesen, dass man u. a. einen gültigen Personalausweis oder Reisepass mitbringen muss. Nur so kann unsere Verwaltung im Missbrauchsfall/Gefahrenfall/Unfall usw. die verantwortliche Person zum Schutz der Geschädigten (der Gesellschaft) eindeutig und rechtsgültig nachweisen. Wollen wir nun digital aufs Amt gehen, müssen wir selbstverständlich auch hier in fast allen Fällen ein rechtsgültiges digitales Ausweisdokument (hochsicher, ohne Möglichkeit von Fake) vorlegen. Hierfür hat Deutschland mit der Online-Ausweisfunktion (kurz: eID) nach Expertenmeinung eines der weltweit besten Produkte "Made in Germany" entwickelt, gebaut und an alle Bürgerinnen und Bürger ausgegeben.

Der Rollout zur eID ist seit dem Jahr 2021 abgeschlossen. Es fehlt noch das Wissen bei den Bürgerinnen und Bürgern zur eID.

Seit dem Jahr 2021 ist hierzu der Rollout abgeschlossen. Alle Inhaber eines Deutschen Personalausweises, des elektronischen Aufenthaltstitels (EAT) und der



eID-Karte für Unionsbürgerinnen und Unionsbürger haben die Online-Ausweisfunktion als Chip in ihrem Ausweis verfügbar. Der zugehörige PIN-Brief wurde mit der Ausgabe des Personalausweises an die Ausweisinhaber zugesandt. Alle gängigen Smartphones können als Kartenlesegerät zusammen mit der AusweisApp des Bundes oder auch alternativen Apps für das Online-Ausweisen bei bester Einfachheit genutzt werden. Da das rechtsgültige digitale Ausweisen mit der eID in der Bevölkerung noch nahezu unbekannt ist, muss das Wissen für diese Einfachheit zunächst verbreitet werden. Diese Wissensvermittlung hat der Bund im Personalausweisgesetz §11, Abs. 3 als Aufgabe für die Personalausweisbehörden (Bürgerämter) niedergeschrieben, jedoch haben wir alle als Bürgerin oder Bürger beim letzten Beantragen des Personalausweises selbst erlebt, wie diese Wissensvermittlung stattfindet. Diese Wissensvermittlung findet tatsächlich nicht statt. Systembedingt kann sie auch nicht stattfinden, da die Ausgabestellen hierzu niemals die notwendigen Schulungen und sonstigen Ressourcen (z.B. Zeitaufwand, Möglichkeiten das Produkt eID zu zeigen usw.) bekommen haben. Durch das fehlende Wissen um das Online-Ausweisen und der damit erreichbaren E-Government-Dienste treten wir also trotz neuer Online-Dienste (z.B. i-Kfz, elektronische Wohnsitzanmeldung usw.) zunächst noch weitgehend auf der Stelle, ohne tatsächlich große Fortschritte in der Breite zu erleben. Wenn keine Fortschritte erzielt werden, wird kein offensives Marketing oder gar Monitoring zur Akzeptanz der Dienste betrieben. Die Kommunen würden hier aufgrund der eingangs beschriebenen Erwartungshaltung nur negatives Feedback aus der Bürgerschaft erhalten ("... das Online-Ausweisen ist doch viel zu kompliziert"). Anm. von buergerservice.org: diese Aussage wird von Unwissenden getroffen und ist falsch. Es fehlt einfach eine ca. fünf-minütige Aufklärung, damit man Online-Ausweisen kennt und kann, s.: [Videoaufzeichnung Kurzeinweisung Online Ausweisen](#)

Bitte handeln und die systembedingte Herausforderung aufgreifen.

Eine schnelle Auflösung der verfahrenen Situation, und damit der Durchbruch für E-Government mit den mittlerweile vielen Dienstangeboten, gelingt in Deutschland dann, wenn man die Sinnhaftigkeit der eID und den einfachen Umgang mit der eID aktiv an die Bürgerinnen und Bürger heranträgt (das Lehrbuch des Marketing gibt uns mit den 4 "Ps" genügend Input, s. Grafik).



Bessere Digitalisierung durch Einsatz der Online-Ausweisfunktion Die 4Ps im Marketing - der Einstieg ins eID-Transformationsmanagement zur Verbreitung von Akzeptanz und Nutzung der Online-Ausweisfunktion

Kommunikationspolitik (Bund, Land, Kommune):

- Werbung (TV, Internet, Printmedien, Radio) ✗
- Öffentlichkeitsarbeit (Public Relation) ✗
- Produktauftritt in den Social Media ✗
- Messen, Verkaufsveranstaltungen ✗
- Schulen einbinden / Lehrplan ✗
- Partnerschaften, Sponsoring ✗
- Product Placement ✗
- Online-Marketing ✗

Distributionspolitik/Vertrieb (Bund, Land, Kommune):

- Ausgabestelle: Bürgeramt ✓
- PAuswG §11 (3) Informationspflicht ✓
- Mitarbeiter*innen schulen ✗
- Bürger*innen kompetent informieren ✗
- Interessenten einweisen / eID ausprobieren ✗



Produktpolitik (Bund):

- Funktionen ✓
- Qualität ✓
- Service ✓
- Garantie ✓
- Verpackung ✓

Preispolitik (Bund):

- Kostendeckung ✓

Legende
• Bereits erledigt: ✓
• Nicht erledigt: ✗

**eID im Blickwinkel einer Produkteinführung: die offenen ToDos sind offensichtlich.
Nur gemeinsam können wir die interföderalen Herausforderungen meistern.**

Abbildung 61: Grafik Produkteinführung eID - offene Todos im Detail

Bereits auf kommunaler Ebene ist sehr viel möglich, wie unsere Mitglieder vielfältig zeigen: (s. [Meldungen auf der Webseite von buergerservice.org](https://www.buergerservice.org)). Je früher Kommunen und weitere Behörden aktiv die Wissensvermittlung zum Online-Ausweisen und die Vermarktung der E-Government-Angebote angehen, umso schneller steigt die Akzeptanz und Nutzung der elektronischen Bürgerdienste (ein Beispiel: Kommunen, welche ihre elektronischen Bürgerdienste sehr einladend oben auf der Homepage platzieren und dabei direkte Kontaktmöglichkeiten zur Hilfestellung benennen, sind hier als Vorreiter zu erkennen). Bürgerinnen und Bürger erleben damit ihre Kommune als besonders innovativ und die Kommune selbst erfährt eine spürbare Entlastung beim Personaleinsatz in der Verwaltung.



Social Media

Reaktionen auf Inhalte

Letztes Jahr

Veröffentlicht von Nina Hüttinger · vor 2 Tagen
Verwaltung. Digital. Erleben.
- Bürgernähe unterm Sonnenschir...
Alle Follower:innen

Impressions 229
Engagement-Rate 22,71 %

Weitere Statistiken >

Veröffentlicht von Nina Hüttinger · vor 1 Monat
Bitte neu denken und handeln - Gastbeitrag
von Rudolf Philipeit beim Behörden Spiegel!...
Alle Follower:innen

Impressions 43
Engagement-Rate 9,3 %

Weitere Statistiken >

Veröffentlicht von Nina Hüttinger · vor 3 Monaten
Ein toller Rückblick auf die KommDIGITALE in
Bielefeld - danke, dass wir dabei sein durften.
Alle Follower:innen

Impressions 83
Engagement-Rate 8,43 %

Weitere Statistiken >

Veröffentlicht von Nina Hüttinger · vor 4 Monaten
Am vergangenen Mittwoch
waren wir im Mittelstand-Digital Z...
Alle Follower:innen

Impressions 78
Engagement-Rate 12,82 %

Weitere Statistiken >

Veröffentlicht von Nina Hüttinger · vor 4 Monaten
Erstmals auf der KommDIGITALE
2024 in Bielefeld für alle: "die eID-...
Alle Follower:innen

Impressions 85
Engagement-Rate 8,24 %

Weitere Statistiken >

Veröffentlicht von Nina Hüttinger · vor 5 Monaten
Mittelstand-Digital Zentrum MDZ
Leipzig-Halle und buergerservice.org laden ...
Alle Follower:innen

Impressions 67
Engagement-Rate 10,45 %

Weitere Statistiken >

Veröffentlicht von Nina Hüttinger · vor 5 Monaten
LIVE heute von der Smart Country
Convention: ...
Alle Follower:innen

Impressions 103
Engagement-Rate 12,62 %

Weitere Statistiken >

Die im April 2021 erstellten Accounts von buergerservice.org bei Facebook, Instagram und YouTube wurden auch 2024 mit aktuellen Themen gepflegt. Auffällig ist, dass das erste auf YouTube veröffentlichte Video von buergerservice.org „Smartphone als Kartenleser“ aktuell 32.158 (Stand: März 2025) Aufrufe verzeichnet. Dies zeigt, dass das Interesse an diesem Thema auch auf YouTube groß ist.

Seit Januar 2024 ist buergerservice.org nun auch als Account auf LinkedIn zu finden. Schnell wurde sich hier mit Accounts vernetzt, die am gleichen Strang ziehen und ähnliche Interessen verfolgen. buergerservice.org wurde zahlreich in Beiträgen markiert, z.B. bezüglich Veranstaltungen, Messen, Vorträgen etc. Es erscheint sehr wichtig, dass der Auftritt auf LinkedIn aktuell gehalten wird und der Account aktiv ist.

Die Auftritte sind unter folgenden Links zu finden:

www.youtube.com/channel/UCU0FF3eAVMXJ8zej0PLaR4g

www.facebook.com/buergerservice.org/

www.instagram.com/buergerservice.org_ev/

www.linkedin.com/company/73373022/admin/feed/posts/



Chronologische Übersicht der Aktivitäten

Informationen zum Online-Ausweisen und zu den Hilfsmitteln und Vorgehensmodellen von buergerservice.org wurden an folgenden Terminen vermittelt:

- 30.01.2024 Landkreis Wittenberg (eID-Roadshow)
- 08.02.2024 Landeshauptstadt München "Die Welt der digitalen Stadtverwaltung entdecken - Ein Angebot speziell für Senior*innen"
- 06.03.2024 Dresden, authenticon-Konferenz (Konferenz für Vertrauen in der digitalen Gesellschaft, Digitale Nachweise: Von der Idee zur Innovation)
- 11.03.2024 Berlin, eID-Fachkonferenz von buergerservice.org
- 27.04.2024 Augsburg, Bürgertag (Neubürgerempfang)
- 29.04.2024 Halle, Informationsveranstaltung i-Kfz für Autohäuser
- 30.04.2024 Wittenberg, Informationsveranstaltung i-Kfz für Autohäuser
- 15.05.2024 Lahn-Dill-Kreis (Wetzlar, eID-Roadshow)
- 29.05.2024 Osnabrück (eID-Roadshow)
- 13.06.2024 Berlin, Fachgespräch der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag zum Thema "Vorbereitungen zur Wallet: von eID zu EUDI"
- 02.07.2024 Landkreis Calw, eID-Roadshow (online)
- 03.07.2024 München, Bayerisches Staatsministerium (Zukunftskommission), Informationsgespräch zur Flotten PIN
- 06.07.2024 Main-Kinzig-Kreis (Gelnhausen), Tag der offenen Tür
- 08.07.2024 Augsburg, Informationsveranstaltung zu i-Kfz für Autohäuser
- 09.07.2024 Augsburg, eID-Roadshow für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 10.07.2024 - 11.07.2024 München, Bayerisches Anwenderforum
- 27.08.2024 Berlin, Jobcenter Berlin Reinickendorf eID-Roadshow für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters
- 28.08.2024 - 29.08.2024 Merseburger Digitaltage
- 07.09.2024 Nidderau, Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung
- 21.09.2024 Stuttgart, Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung
- 30.08.2024 Merseburger Digitaltage 2023 (eID-Veranstaltungsstand)
- 15.10.2024 - 17.10.2024 Berlin, Kongressmesse Smart Country Convention
- 18.10.2024 Magdeburg, Informationsgespräch zu buergerservice.org
- 24.10.2024 München, Digitale Stadtverwaltung
- 05.11.2024 eID-Onlineshow
- 13.11.2024 Leipzig, Informationsveranstaltung i-Kfz für Autohäuser
- 14.11.2024 Berlin, Jobcenter Berlin Reinickendorf, Einführung Bürgerterm.
- 19.11.2024 – 21.11.2024 Bielefeld, Kongressmesse KommDIGITALE
- 04.12.2024 Berlin, Jobcenter Charlottenburg-Wilmersdorf (eID-Roadshow)



Tätigkeitsbericht 2024

Seite 58 von 62

Ziel der Durchführung von (oder der Teilnahme an den) Veranstaltungen ist neben der Informationsweitergabe zum Online-Ausweisen das Gewinnen von Mitstreitern für die Vorgehensmodelle. Besonderes Augenmerk wird dabei darauf gelegt, wie wir zu Alltagsanwendungen für das Online-Ausweisen kommen. Denn gerade die Alltagsanwendungen eignen sich hervorragend, um das Thema Online-Ausweisen den Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln.

buergerservice.org



Presseveröffentlichungen, Radio- und Filmbeiträge

15.02.2024 – Kommune21 veröffentlicht online einen Hinweis auf die eID-Fachkonferenz von buergerservice.org am 11.03.2024 in Berlin:
<https://www.kommune21.de/k21-meldungen/eid-umsetzung-beschleunigen/>

14.03.2024 – eGovernment Computing berichtet über die eID-Fachkonferenz von buergerservice.org am 11.03.2024 in Berlin:
<https://www.egovernment.de/werden-die-eid-nicht-ueber-buergerservices-etablieren-a-1f3e0eb5837bb61e83adf7acb1c21f94/>

28.06.2024 - eGovernment Computing berichtet über die Flotte PIN, „Die PIN to go“:
<https://www.egovernment.de/die-pin-to-go-a-effd29bc9aa019700a687cfe80f3b0aa/>

06/2024 - Kommune21 berichtet in der Printausgabe Juni/2024 auf Seite 20 über das Modell BundID2Go.



Fazit und Ausblick

Die Aufklärungsarbeit von buergerservice.org zum Thema Online-Ausweisen (eID) konnten wir auch im Jahr 2024 sehr umfangreich betreiben und gut weiterentwickeln.

Die ursprünglich mit dem BMI in den Jahren 2022 und 2023 noch gemeinsam durchgeführte eID-Roadshow, gehört für die Mitglieder von buergerservice.org zwischenzeitlich zu einem gern genutzten Standardangebot des Vereins. Darüber hinaus war buergerservice.org auch an Eventtagen und auf Kongressen mit dem eigenen eID-Veranstaltungsstand unterwegs. Einige tausend Personen konnten so das Online-Ausweisen kennenlernen.

Die Mitgliedskommunen begrüßen es sehr, dass sie mit der SID-Box geeignete eID-Bürgerterminals für alle Dienste mit Online-Ausweisfunktion aufstellen können. Entweder mit vereinseigenen SID-Box-Geräten oder mit der von Mitgliedsunternehmen erstellten SID-Box-Software in Kaufgeräten auf dem freien Markt. Im Jahr 2024 haben mehrere Jobcenter in einigen Bezirken von Berlin, in Pinneberg, in Saarbrücken und in Ludwigslust-Parchim eID-Bürgerterminals auf Basis der SID-Box angeschafft. So wird Online-Ausweisen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar und fördert die Digitalisierung im jeweiligen Umfeld.

Darüber hinaus werden die bei buergerservice.org bisher Bottom-up entwickelten Vorgehensmodelle (z.B. eID-Aufklärungsveranstaltungen, BundID2Go, Flotte PIN, eID-Pakt usw.) auch bei den Top-down wirkenden Institutionen wahrgenommen und wiederverwendet (eID-Turbo in Bayern, Digitallotsen in Berlin und Hamburg usw.).

Mit den neuen eID-Dienstangeboten im Jahr 2024, wie z.B. i-Kfz, elektronische Wohnsitzanmeldung, Beantragung Bürgergeld usw., steigen die eID-Transaktionszahlen kontinuierlich an. Aktuell werden pro Monat deutlich über 2 Mio. erfolgreiche eID-Transaktionen gezählt. Aus Sicht vom buergerservice.org wäre dann eine sehr hohe Sicherheit für die digitale Infrastruktur mit neuartigen Dienstangeboten in Deutschland gegeben, wenn alle Bürgerinnen und Bürger statistisch zweimal pro Woche die eID verwenden. Das bedeutet ca. 500 Mio. eID-Transaktionen pro Monat. Also 250 mal so viele eID-Transaktionen wie heute. Bei dieser Größenordnung sind Themen wie datensparsame Altersverifikation für den Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt genauso dabei, wie die digitalen Bürgerentscheide. Gerade bei diesen Themen werden von der Regierung aus Unwissenheit weiterhin Studien beauftragt, obwohl die Lösung bereits flächendeckend vorhanden ist: die eID.

Die Vorgaben der EU verlangen in den Mitgliedsländern eine EUDI-Wallet. Konkret: bis zum Jahr 2030 sollen 80% aller EU-Bürgerinnen und Bürger eine Wallet auf ihrem Smartphone haben, um sich mit dieser Wallet online und offline rechtsgültig ausweisen zu können. Zusätzlich soll die Wallet auch Nachweise (z.B. Führerschein, Zeugnisse usw.) für online- und offline-Nutzung vorhalten, sowie eine rechtsgültige kostenfreie digitale Unterschriftsfunktion enthalten. Das Onboarding zur EUDI-Wallet ist in Deutschland mit der eID vorgesehen. Ab 2027 werden erste Versionen der EUDI-Wallet verfügbar sein. Deutschland sollte vorausschauend die Bürgerinnen und Bürger fit machen, dass für das EUDI-Wallet-Onboarding die eID und die zugehörige PIN in der Breite verfügbar sind. buergerservice.org wird hierzu seinen Beitrag leisten. Alle Interessenten hierzu sind zum Mitmachen herzlich eingeladen.



Abkürzungsverzeichnis

BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
EUDI-Wallet	Europäische Briefftasche für die digitale Identität
GAFAs	Abkürzung aus den Initialen der großen US-amerikanischen Internetkonzerne Google, Apple, Facebook und Amazon.
OZG	Onlinezugangsgesetz
PIA	Protected Internet Area
SID-Box	Secure ID-Box
Verimi	Kunstwort angelehnt an die englischen Begriffe „verify“ (verifiziere) und „me“ (mich).



Notizen

buergerservice.org





// **buergerservice.org e.V.**